



## Impressum

Verantwortlich:  
Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)  
Universität Witten/Herdecke  
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Tom A. Rösen  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen  
Fotos: Universität Witten/Herdecke, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)  
(Titelmotiv, Baummotiv auf S. 5, 7, 9, 49 und 50)

*Hinweis: Soweit personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sich diese auf beide Geschlechter in gleicher Weise.*



# Inhalt



|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriums der WIFU-Stiftung</b>                                  | <b>4</b>  |
| <b>Allgemeine Situation des Instituts</b>  | <b>5</b>  |
| <b>1. Forschung</b>  | <b>11</b> |
| 1.1 Publikationen aus dem WIFU   | 11        |
| 1.2 Habilitationen, Dissertationen und Abschlussarbeiten   | 15        |
| 1.2.1 Laufende Habilitationsprojekte   | 15        |
| 1.2.2 Abgeschlossene Dissertationsprojekte   | 15        |
| 1.2.3 Laufende Dissertationsprojekte   | 16        |
| 1.2.4 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Master-Arbeiten                                    | 17        |
| 1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen   | 19        |
| 1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen                                       | 20        |
| 1.5 Forschungsprojekte des WIFU  | 23        |
| 1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten   | 28        |
| 1.6.1 Projektförderung der WIFU-Stiftung   | 28        |
| 1.6.2 EURAM 2017 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“                       | 28        |
| 1.6.3 3 <sup>rd</sup> International Family Business Research Forum                                 | 28        |
| 1.6.4 Ph.D. Research Seminar   | 29        |
| 1.6.5 Arbeitskreis Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung                                 | 29        |
| <b>2. Lehre</b>  | <b>30</b> |
| 2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“   | 30        |
| 2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familienunternehmen“                      | 31        |
| 2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien“             | 31        |
| 2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“   | 32        |
| 2.5 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“ | 33        |
| <b>3. Universitäres, akademisches Engagement</b>   | <b>34</b> |
| <b>4. Praxistransfer</b>   | <b>35</b> |
| 4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen  | 35        |
| 4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen  | 40        |
| 4.3 Medien-Präsenz des WIFU  | 42        |
| 4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU  | 43        |
| 4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner                            | 47        |
| <b>Ihre Ansprechpartner</b>  | <b>49</b> |

## Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriums der WIFU-Stiftung

### Liebe Mitunternehmer und Träger des Wittener Instituts für Familienunternehmen,

ein weiteres äußerst erfolgreiches Jahr für unser Institut ist abgeschlossen und, wie Sie selbst bei Lektüre dieses Jahresberichts feststellen können, das WIFU entwickelt sich hervorragend. Zum Jahresende haben 72 Unternehmerfamilien das Institut mit seinen 19 Professoren und 20 Mitarbeitern tatkräftig unterstützt und rege an den vielen Veranstaltungen des WIFU für Familienunternehmen, seien es Foren, Trägersitzungen oder Ringvorlesungen, teilgenommen. Der Jahresbericht nimmt ausführlich zu dem im abgelaufenen Jahr 2017 Erreichten Stellung. Die Angebote an praktischer Hilfestellung bei allgemeinen Fragen im Kontext von Nachfolgelösungen und Family Governance-Instrumenten in Familienunternehmen, Transgeneracionales Vermögensmanagement sowie die Bedeutung der Digitalisierung für Familienunternehmen, waren ein Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit.

Auf zwei wichtige Ereignisse möchte ich hinweisen. Mit der Pensionierung des langjährigen akademischen Direktors Prof. Dr. Arist von Schlippe war eine Neuordnung notwendig. Dieser steht dem Institut auch weiterhin als Lehrstuhlinhaber auf reduzierter Basis zur Verfügung, als neues Mitglied im Team konnten wir Prof. Dr. Heiko Kleve gewinnen. Er leitet den weltweit ersten Lehrstuhl zur Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien, neu eingerichtet an der Universität Witten/Herdecke. Des Weiteren konnten wir eine Lehrstuhlvertretung für den Lehrstuhl Recht der Familienunternehmen in der Person von PD Dr. Christoph Schreiber gewinnen. Auch diese Besetzung des vakanten juristischen Lehrstuhls ist ein wichtiger Baustein in der Arbeit des WIFU. Neuer akademischer Direktor in der Nachfolge von Prof. Dr. Arist von Schlippe ist der Ihnen allen bekannte Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

Das Kuratorium hat sich in seinen zwei turnusmäßigen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 2017 ausführlich mit Budget- und Personalfragen sowie Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Weiterentwicklung des WIFU beschäftigt.

Ich möchte dem Jahresbericht nicht weiter vorgreifen, eine ausführliche Darstellung aller Aktivitäten werden Sie auf den folgenden Seiten finden. Es bleibt festzuhalten, das WIFU ist in glänzender Verfassung und ist sowohl akademisch durch Publikationen, Lehrveranstaltungen, Betreuung von Dissertationen etc. sehr aktiv als auch in den ganz praktischen Fragen, die im Rahmen der vielen Veranstaltungen für Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien angeboten werden.

Im Namen des Kuratoriums möchte ich Ihnen allen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für Ihre sehr aktive Unterstützung der Arbeit des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke danken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts.

*Prof. Dr. Frank Stangeberg-Haverkamp  
Vorstand des Kuratoriums der WIFU-Stiftung*

## Allgemeine Situation des Instituts

„Existenz ist Wandel, Wandel Reifung, Reifung ewige Selbsterneuerung.“ Mit diesem Zitat des französischen Philosophen und Nobelpreisträgers Henri Bergson ließ sich das WIFU-Jahr 2017 treffend beschreiben. Nachdem sich bereits im Vorjahr das rentenaltersbedingte Kürzertreten des akademischen Direktors Prof. Dr. Arist von Schlippe ankündigte, das WIFU Prof. Dr. Heiko Kleve auf den weltweit ersten Lehrstuhl zur Entwicklung und Organisation von Unternehmerfamilien berufen konnte, aber auch der langjährige Kollege Prof. Dr. Andrea Calabrò einen Ruf der IPAG Business School in Nizza annahm, stand das Jahr 2017 für eine Zeit des Wandels und der Selbsterneuerung. Das WIFU nutzte diese Zeit des Übergangs für eine Standortbestimmung und Neubesinnung. Gemeinsam entwickelten die Professoren des Instituts in diesem Jahr die Forschungsstrategie weiter.

Unter der langjährigen akademischen Leitung durch Prof. Dr. Arist von Schlippe hat sich das WIFU zum führenden Institut der Erforschung der Rolle der Unternehmerfamilie entwickelt. Eine Position die – das darf man unbescheidener Weise behaupten – einmalig in der akademischen Gemeinschaft ist. Aufbauend auf diesem Meilenstein wird sich das WIFU in Zukunft in interdisziplinärer Weise der Herausforderung stellen, die Theorie der Unternehmerfamilie mit einer genuinen Theorie des Familienunternehmens zu integrieren. Die Forschungsstrategie des WIFU zielt darauf ab, die bestehenden fachlichen Grenzen der klassischen „drei Kreise“ der Familienunternehmensforschung (Betriebswirtschaftslehre, Psychologie, Recht) zu überwinden und Themenfelder zu fokussieren, die an den Schnittstellen der klassischen Disziplinen integrativ bearbeitet werden.

Bei der Auswahl spezifisch zu bearbeitender Forschungsfelder standen drei Fragen im Vordergrund: 1. Wo besteht aus Sicht der Familienunternehmen der größte Forschungsbedarf und damit das größte Potenzial für den Praxistransfer von Forschungsergebnissen? 2. Wo steht das WIFU im Wettbewerb mit anderen Forschungseinrichtungen und welche Themen stehen dort im Vordergrund? 3. Wie können die spezifischen Kompetenzen der WIFU-Forscher am besten genutzt werden und welche Kompetenzen müssen ggf. zusätzlich

aufgebaut werden? Zentrale Bezugspunkte für diese Weiterentwicklung waren eine groß angelegte qualitative Befragung von Familienunternehmern, eine konsequente Wettbewerbsanalyse, inklusive eines Workshops mit deutschsprachigen Familienunternehmensforschern, sowie eine Reihe halbtägiger Strategieworkshops im WIFU-Professorenkreis.

Im Ergebnis kristallisieren sich einige wenige Dauerbrenner, aber auch Zukunftsfelder heraus. So stehen die integrative Betrachtung von Unternehmen und Familie, insbesondere die Fragen des transgenerationalen Unternehmertums, der Vermögens- und Eigentumsgestaltung, aber auch Konflikte, Krisen und Scheitern von Familie und Unternehmen weiter unangefochten an Platz eins der Interessen von Familienunternehmern und Forschern. Ein eng damit verbundenes Zukunftsfeld ist der gesellschaftliche Megatrend der Digitalisierung. Hier geht es vor allem um Fragen der Wirkung des technologischen Wandels auf die strategische und organisationale Anpassungsfähigkeit von Familienunternehmen (Resilienz) und darum, wie Familienunternehmen ihre Besonderheiten zu Wettbewerbsvorteilen in der digitalen Transformation entwickeln können. Ein drittes zentrales Thema ist und bleibt die langfristige Sicherung der Unternehmensnachfolge in Zeiten sich wandelnder Geschäftsmodelle und generationenspezifischer Eigentumsverständnisse, insbesondere die Frage der Erziehung und Ausbildung zur Nachfolge. Flankiert werden diese Top-Themen von Fragen zu familienunternehmensspezifischen Besonderheiten in der Personal- und Unternehmensführung, aber auch von der zukünftigen Rolle von Familienunternehmen in der Gesellschaft. Ganz im Sinne des Eingangszitats lassen sich diese Forschungsfelder unter dem Motto der Reifung des Unternehmens durch Selbsterneuerung der Familie und des Geschäftsmodells subsumieren. So schließen sich diese beiden Aspekte nicht gegenseitig aus, sondern gehen wie in Familienunternehmen so auch im WIFU Hand in Hand.

Das WIFU hat in diesem Jahr den bereits im Vorjahr begonnenen Prozess der Selbsterneuerung weiter vorangetrieben. So stand das Jahr auch im Zeichen der Übergabe des Postens des akademischen Direktors von Prof. Dr. Arist von Schlippe an einen Nachfolger. Die WIFU-

## Allgemeine Situation des Instituts

Professoren wählten Prof. Dr. Marcel Hülsbeck im September 2017 einstimmig zum neuen akademischen Direktor des WIFU. Dieser wird sich in Zukunft im Rahmen des WIFU und seines neu ausgerichteten Lehrstuhls für das „Management von Familienunternehmen“ der Entwicklung einer Theorie des Familienunternehmens widmen und die Kooperation aller am WIFU vertretenen Forschungsdisziplinen vorantreiben und moderieren. Gleichzeitig vertritt er die akademischen Interessen des WIFU in der Fakultät, Universität, aber auch in der gesamten Forschungsgemeinschaft. Ein zweiter Schritt der Selbsterneuerung ist die Intensivierung der WIFU-Forschungsförderung in den identifizierten Forschungsfeldern. So wurden in diesem Jahr spezifische Forschungsprojekte entwickelt und für promovierte Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben. Diese Projekte soll es dem wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglichen, sich in einem dieser Felder zu positionieren und sich für eine entsprechende Professur zu qualifizieren. Als dritte strategische Maßnahme zur Selbsterneuerung soll im kommenden Jahr ein neuer WIFU-Lehrstuhl zur Erforschung der digitalen Transformation von Familienunternehmen besetzt werden, um diesem wichtigen Thema auch im Rahmen der Forschungsstrategie relevantes Gewicht zu verleihen.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft mit Ihnen gemeinsam weiter als Forschungsinstitut zu reifen und unseren Teil zur Selbsterneuerung von Familienunternehmen beitragen zu dürfen!

*Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Tom A. Rösen,  
Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Arist von Schlippe,  
Prof. Dr. Andrea Calabrò, PD Dr. Christoph Schreiber*

### Die Personalsituation

Weiterhin bleibt das WIFU auf der Personalseite in einem ausbalancierten Verhältnis von Stabilität und Wandel:

- Als geschäftsführender Direktor des WIFU und geschäftsführender Vorstand der WIFU-Stiftung steht nach wie vor Prof. Dr. Tom A. Rösen dem Institut vor. Er wird, wie auch in den vergangenen Jahren, unterstützt von der Stiftungsmanagerin Leonie Schneider und der Managerin für Marketing & Kommunikation Nicole Vöpel. Für den Bereich des Veranstaltungs- und Projektmanagements ist im September 2017 zudem Claudia Reusse zum Team gestoßen. Ganz neu geschaffen wurde außerdem die Position einer Publikationskoordinatorin für das Institut. Diese Position wird seit Oktober 2017 von Monika Nadler ausgefüllt. Das Sekretariat des Institutsmanagements wird weiterhin von Janette Wolff geführt. Das Sekretariat der WIFU-Stiftung leitet Sabrina Maier.
- Prof. Dr. Andrea Calabrò, der seit 2011 den Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmen innehatte, ist zum 01. Oktober 2017 einem Ruf an die IPAG Business School (Nizza, Frankreich) gefolgt. Er bleibt dem WIFU allerdings auch weiterhin als Senior Research Fellow eng verbunden, insbesondere bei internationalen Forschungsprojekten sowie dem Doktorandenkolloquium. Als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bleiben uns Dr. Giovanna Campopiano und Ann Sophie Löhde erhalten. Dr. Daniela Giménez, die Ende 2016 ihre Promotion abgeschlossen hat, ist weiterhin als Post-Doc-Stipendiatin Teil des WIFU-Teams, wie auch der aus Vietnam stammende Quang Trung Dinh als Stipendiat des DAAD. Dr. Fynn-Willem Lohe konnte seine Promotion erfolgreich abschließen und hat das WIFU verlassen. Oliver Melches ist dem Lehrstuhl auch weiterhin als Lehrbeauftragter zugeordnet. Das Sekretariat führt seit Juli 2017 Karen Wittmers.
- Ebenfalls betriebswirtschaftlich ausgerichtet ist der WIFU-Stiftungslehrstuhl für „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“ von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck. Weiterhin als wissenschaftliche Mitarbeiterin ist Dr. Maïke Gerken dem

## Allgemeine Situation des Instituts



Lehrstuhl zugeordnet. Als neue Post-Doc-Stipendiatin konnte im Januar dieses Jahres Dr. Anne Katarina Heider gewonnen werden. Zum Lehrstuhl-Team gehört außerdem Julian Grunewald, Promotions-Stipendiat der WIFU-Stiftung. Das Sekretariat führt ebenfalls Karen Wittmers.

- Neu in diesem Jahr eingerichtet wurde der weltweit erste Lehrstuhl für die Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien, der mit Prof. Dr. Heiko Kleve besetzt wurde. Schwerpunkt in Forschung und Lehre des Lehrstuhls ist die Familienseite von Familienunternehmen: die Unternehmerfamilie. Auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter konnte für den neuen Lehrstuhl bereits gewonnen werden. Seit dem 15. August 2017 gehört Dr. Tobias Köllner zum Team des Lehrstuhls. Das Sekretariat führt Janette Wolff.
- Der psychologisch-soziologische Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe wird nach wie vor von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Juliane Wegner unterstützt. Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer schlossen in diesem Jahr das Projekt „Zukunftstrends in der Nachfolge“ erfolgreich ab. Als Lehrbeauftragte und Gastdozenten halten Torsten Groth, Prof. Dr. Markus Plate, Andreas Steinhübel und Regine Töpfer weiterhin Seminare am Lehrstuhl ab. Als Post-Doc-Stipendiat verstärkt außerdem Dr. Thomas Urban das Forscherteam, als Promotionsstipendiatin konnte Sina Bohnen gewonnen werden. Das Sekretariat des Lehrstuhls führt ebenfalls Janette Wolff.
- Für den Lehr- und Forschungsbereich Recht der Familienunternehmen konnte mit PD Dr. Christoph Schreiber im Oktober 2017 eine Lehrstuhlvertretung gewonnen werden. Wie in den Jahren zuvor wird der juristische Bereich außerdem auch weiterhin durch die Kooperation mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz unterstützt. Prof. Rainer Kirchdörfer ist als Honorarprofessor tätig. Die Kollegen RA Olaf Gillert (LL.M.) und Dr. Rainer Kögel stehen dem WIFU als Lehrbeauftragte zur Verfügung. Als Promotions-Stipendiat gehörte auch Sönke Bock zum Lehrstuhl-Team. Das Sekretariat führt Karen Wittmers.
- Wie auch in den vergangenen Jahren dem Institut eng verbunden, ist der Gründungsprofessor Dr. Rudolf Wimmer.

Der Kreis unserer internationalen Gastprofessoren ist unverändert geblieben. Wir freuen uns über die ausgewiesenen Experten, die das WIFU freundschaftlich unterstützen und Internationalität nach Witten bringen. Im Rahmen einer „Permanent Visiting Professorship“ sind folgende Kolleginnen und Kollegen als Gastprofessoren derzeit für das WIFU tätig:

- Prof. Dr. Joseph Astrachan, Cox Family Enterprise Center an der Kennesaw State University, USA,
- Prof. Dr. Ethel Brundin, Center for Family Enterprise and Ownership (CeFEO) an der Jönköping Business School, Schweden,
- Prof. Dr. Hermann Frank, WU Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich,
- Prof. Dr. Alberto Gimeno, ESADE-Business School Barcelona, Spanien,
- Prof. Dr. Andreas Hack, Institut für Organisation und Personal (IOP) an der Universität Bern, Schweiz,
- Prof. Dr. Knut Werner Lange, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Alessandro Minichilli, Department für Management und Technologie an der Bocconi Universität, Italien,
- Prof. Dr. Kavil Ramachandran, Indian School of Business, Hyderabad, Indien,
- Prof. Dr. Kay Windthorst, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Thomas Zellweger, Universität St. Gallen, Schweiz.

Mit der beschriebenen Personalsituation kann sich das WIFU mit Recht als das größte und stärkste Forschungsinstitut für die Belange von Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum bezeichnen. Dank der Personalausstattung und der breiten Unterstützung durch Förderer und externe Kolleginnen und Kollegen steht das Institut ausgesprochen leistungsfähig da. Der Jahresbericht soll diese Leistungen dokumentieren. Zugleich vergessen wir niemals, dass der Erfolg viele „Mütter und Väter“ hat. Wir sind all den Personen, die uns fördern, unterstützen und mit uns in freundschaftlicher Beziehung stehen, in herzlicher Dankbarkeit verbunden.

## Allgemeine Situation des Instituts

### Weitere Highlights im Jahr 2017

Ein ganz besonderes Ereignis im Jahr 2017 war für das WIFU die Publikation des lange erwarteten Buches „Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie – Familienstrategie über Generationen: Auf dem Weg zu einer Theorie der Unternehmerfamilie“. Das bei Vandenhoeck & Ruprecht erschienene Buch fasst Erkenntnisse mehrerer WIFU-Forschungsprojekte zur mehrgenerationalen Familienstrategie der letzten 15 Jahre zusammen, an denen eine Reihe der größten Familienunternehmen Deutschlands beteiligt waren. Es gibt Einsichten in die Praxis der Entscheidungsfindung in Unternehmerfamili-



*Buchpräsentation „Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie“*

lien, beschreibt typische Fallstricke im Umgang mit Familienmitgliedern und zeigt eine große Bandbreite bewährter Lösungen, um ein Familienunternehmen über Generationen in Familienhand zu halten. Am 1. März 2017 lud das WIFU zu einer feierlichen Präsentation der Publikation an die Universität Witten/Herdecke ein, der viele Förderer, Freunde und Interessierte folgten.

Ganz besonders freut sich das WIFU auch über die Ernennung von Prof. Dr. Tom A. Rösen zum „Visiting Professor“ der Hochschule Luzern – Wirtschaft (Schweiz). Der Status „Visiting Professor“ wird von der Hochschule als Anerkennung für den substantiellen Beitrag eines Gastes im Bereich der Lehre bzw. Forschung vergeben. Außerdem ist er Ausdruck für die Wertschätzung, die die Hochschule der Zusammenarbeit mit dem Empfänger



*Prof. Dr. Tom A. Rösen*

entgegenbringt. Seit 2012 ist Prof. Dr. Tom A. Rösen Referent und Moderator des jährlich stattfindenden Forums für Familienunternehmen, das vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule ausgerichtet wird.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr kam aus dem Bereich der historischen Forschung zu Familienunternehmen am WIFU. Am 14. September 2017 kamen im Audimax der Universität Witten/Herdecke über 80 Historiker, Familienunternehmensforscher und Praktiker aus Familienunternehmen zum Symposium „WIFU meets History“ zusammen. Ziel des gemeinsam mit dem renommierten Berliner Historiker Prof. Jürgen Kocka (Berlin) initiierten neuen Formats ist es, in Impulsvorträgen sowie in verschiedenen Diskussionsrunden einen übergreifenden und zugleich stark geschichtsbasierten Dialog über die Forschungsfelder „Familie“ und „Unter-



*Symposium „WIFU meets History“*



## Allgemeine Situation des Instituts



nehmen“ zu führen. Die Veranstaltung bildete den Auftakt zu der neuen Reihe „WIFU meets...“, in der in den kommenden Jahren jeder mit dem WIFU verbundenen Disziplin ein eigenes Symposium gewidmet werden soll.<sup>1</sup>

Zwei weitere Highlights in 2017 kommen vom Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum. Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde haben den Best Paper Award der International Family Research Academy (IFERA) erhalten. Ihr gemeinsamer Artikel „*Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets*“ konnte sich gegen ein großes Teilnehmerfeld durchsetzen. Der mit 1.000 Euro



Verleihung des Best Paper Award an Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde

prämierte Award wird jährlich vergeben und zeichnet den besten wissenschaftlichen Beitrag zum jeweiligen Konferenzthema aus. Verliehen wurde der Preis auf der Annual IFERA Conference 2017, die vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2017 in Zadar (Kroatien) stattfand.

Auch durch das renommierte Family Firm Institute (FFI) wurde das WIFU in diesem Sommer mit einem Preis geehrt. Dr. Giovanna Campopiano erhielt den „Excellent Reviewer Award“ des Instituts. Die Wissenschaftlerin wurde für ihre Gutachtertätigkeit für die Fachzeitschrift „Family Business Review“ ausgezeichnet. Der Preis wurde im Rahmen des Chicago Conference Gala Dinner am Art Institute of Chicago verliehen, das am 27. Oktober



Dr. Giovanna Campopiano

2017 stattfand. Das Family Firm Institute ist das einflussreichste globale Netzwerk von Forschern und Meinungsführern im Feld der Familienunternehmen. So zählen Experten, Forscher, Lehrende und Mitglieder aus Familienunternehmen aus über 80 Ländern zu den Mitgliedern des Instituts.

Das WIFU freut sich außerordentlich über diese Auszeichnungen und gratuliert den Preisträgern ganz herzlich. Wir sehen uns von der internationalen Forscher-Community in unseren Bemühungen bestärkt, einen essenziellen Beitrag zur Theorieentwicklung des Familienunternehmens zu leisten.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 94 Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU gehalten – so viele wie noch nie. Ob im Wissenschaftskontext oder vor Familienunternehmern, das WIFU konnte sich auf einer Vielzahl von Veranstaltungen als Experte im Bereich des Familienunternehmertums präsentieren. Belegt wird diese Expertise auch durch die 17 Bücher bzw. Studien sowie 56 weiteren Publikationen, die in diesem Jahr das „Werkstor“ des WIFU verlassen haben. Nicht unerwähnt bleiben sollen an dieser Stelle die vier Habilitationsprojekte sowie die 34 laufenden Dissertationen unter WIFU-Betreuung.

<sup>1</sup> Für eine ausführliche Beschreibung der vom WIFU organisierten Veranstaltung vgl. Abschnitt 4.4.







# 1. Forschung

1

## 1.1 Publikationen aus dem WIFU

Autoren des WIFU publizierten in diesem Jahr insgesamt 17 Bücher bzw. Studien sowie 56 weitere Publikationen in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

### Bücher, Studien und Praxisleitfäden

- Ammer, J. (2017): Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 22, Göttingen: V&R unipress.
- Gerken, M.; Hülsbeck, M. (2017): Externe Geschäftsführer in Familienunternehmen. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten, 2017.
- Groth, T. (2017): 66 Gebote systemischen Denkens und Handelns in Management und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag, 2. Aufl.
- Kloth, E.-M. (2017): Ambivalenzen in der Unternehmensnachfolge. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 21, Göttingen: V&R unipress.
- Kuhn, A. (2017): 10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in Deutschland. Was das AGG heute für die unternehmerische Praxis bedeutet. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit CMS Hasche Sigle. Witten, 2017.
- Layer, B. (2017): Familienunternehmen und die Erbschaftsteuer. Erbschaftsteuerliche Grundlagen und Gestaltungsüberlegungen zur Optimierung der Unternehmensnachfolge. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz. Witten, 2017.
- Löhde, A.; Calabrò, A. (2017): Internationalisierung nach China und Indien. Ein Leitfaden für deutsche Familienunternehmen. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft. Witten, 2017.
- Löhde, A.; Calabrò, A.; Campopiano, G. (2017): Behavioral and Cultural Aspects of German Family Firm internationalizing to China and India. Eine Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft. Witten, 2017.
- Otte, D. (2017): Konfliktmanagement in Familienunternehmen. Ein Praxisleitfaden zur rechtlichen Handhabung von Gesellschafterkonflikten. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit CMS Hasche Sigle. Witten, 2017.
- Otten-Pappas, D.; Jäkel-Wurzer, D. (2017): Weibliche Nachfolge: Ausnahme oder Regelfall? Eine Studie zur aktuellen Situation im Generationswechsel deutscher Familienunternehmen. Eine Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten, 2017.



## 1. Forschung

1

- Rösen, T. (2017): Krisen und Krisenmanagement in Familienunternehmen. Heidelberg: Springer, 2. Aufl.
- Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.) (2017): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: V&R unipress.
- Schlippe, A. v.; Groth, T.; Rösen, T. (2017): Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie – Familienstrategie über Generationen: Auf dem Weg zu einer Theorie der Unternehmerfamilie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schlippe, A. v.; Schweitzer, J. (2017): Systemische Interventionen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 3. Aufl.
- Schreiber, C. (2017): Konzernrechtsfreie Kontrolle Zivilrechtliche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Geschäftsführung der GmbH. JusPriv 216, Tübingen: Mohr Siebeck.
- Schroeder, J. F. (2017): Relationship Conflicts in Changing Business Families in India and Germany. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 23, Göttingen: V&R unipress.
- Sieger, P.; Calabrò, A.; Colombo, G.; Matser, I.; Parada, M. J.; Ramirez-Pasillas, M.; Rautiainen, M. (2017): STEP Project-Understanding Transgenerational Entrepreneurship Practices in European Family Businesses. STEP Summit Reports and Resources, 18.

### Artikel in Büchern und Fachzeitschriften

- Basco, R.; Calabrò, A. (2017): Who Should Sit There? Effects of Family-Oriented Objectives on Board Composition. In: International Journal of Entrepreneurial Venturing, Vol. 9, Nr. 1, S. 81-99.
- Calabrò A.; Campopiano G.; Basco R. (2017): Principal-principal Conflicts and Family Firm Growth: The moderating role of business family identity. In: Journal of Family Business Management, Vol. 7, Nr. 3, S. 291-308.
- Calabrò, A.; Campopiano, G.; Basco, R.; Pukall, T. (2017): Governance Structure and Internationalization of Family-controlled Firms: The Mediating Role of International Entrepreneurial Orientation. In: European Management Journal, Vol. 35, Nr. 2, S. 238-248.
- Campopiano, G.; De Massis, A.; Rinaldi, F. R., Sciascia, S. (2017): Women's Involvement in Family Firms: Progress and Challenges for Future Research. In: Journal of Family Business Strategy, DOI: 10.1016/j.jfbs.2017.09.001.





## 1. Forschung

1



- Campopiano, G.; Minola, T.; Cassia, L. (2017): Entrepreneurial Team Formation: The Role of the Family. In: Ben-Hafaïedh, C.; Cooney, T. (Hrsg.): Research Handbook on Entrepreneurial Teams. Cheltenham: Edward Elgar, S. 73-95.
- Doppler, K.; Simon, F.B.; Wimmer, R. (2017): Change im Fluss der Dinge. In: Zeitschrift Organisationsentwicklung, Heft 3/2017, S. 4-11.
- Fliegel, S.; Schlippe, A. v.; Stienen, H. (2017): Standardtechniken in der Psychotherapie. In: Herpertz, S.; Caspar, F.; Lieb, K. (Hrsg.): Psychotherapie. Funktions- und störungsorientiertes Vorgehen. München: Elsevier, S.87-98.
- Gabaldón, P.; Giménez, D. (2017): Gender Diversity on Boards in Spain: A Non-mandatory Quota. In: Seierstad, C. et al. (Hrsg.): Gender Diversity in the Boardroom. Volume 1: The Use of Different Quota Regulations. Basingstoke: Palgrave Verlag, S. 47-74.
- Gärtner, C.; Duschek, S.; Ortmann, G.; Schuessler, E.; Mueller-Seitz, G.; Hülsbeck, M. (2017): Emergence of Responsiveness Across Organizations, Networks, and Clusters from a Dynamic Capability Perspective. In: Journal of Competence-based Strategic Management, Vol. 9, S. 7-32.
- Gerken, M. et al. (2017): Informal Learning at Work as Facilitator of Employees' Innovative Work Behaviour. In: Messmann, G.; Segers, M.; Dochy, F. (Hrsg.): Informal Learning at Work: Triggers, Antecedents and Consequences. Abingdon: Routledge, S. 80-99.
- Giménez D.; Calabrò A. (2017): The Salient Role of Institutions in Women's Entrepreneurship: a Critical Review and Agenda for Future Research. In: International Entrepreneurship and Management Journal, <https://doi.org/10.1007/s11365-017-0480-5>.
- Giménez, D.; Gabaldón, P.; Seierstad, C. (2017): Women's Entrepreneurship in Latin America and the Caribbean: A Multidimensional Approach. In: Manolova, T. et al. (Hrsg.): Entrepreneurial Ecosystems and Growth of Women's Entrepreneurship – A Comparative Analysis, S. 44-73.
- Groth, T. (2017): Das Pictet-Modell – Ein Unternehmen erfindet sich seine Eigentümer-Familie immer wieder neu. Fallstudie, Pictet Mai 2017.
- Groth, T. (2017): Fünf hilfreiche systemische Gebote zur Konfliktbearbeitung. In: Die Mediation, Heft 4/2017, S. 15-18.
- Groth, T. (2017): Gedankenjoker für Berater. In: Training aktuell, Heft 08/2017, S. 41-43.
- Groth, T. (2017): Lerne Gegensätze zu lieben. In: wirtschaft + weiterbildung, Heft 05/2017, S. 22-25.
- Groth, T. (2017): Systemisches Denken für den Wandel – Aufräumen mit Verstand. In: manager-Seminare, Heft 232, Juli 2017, S. 42-48.
- Groth, T., Schlippe, A. v.; Rösen, T. (2017): Kopf oder Kelch? In: Wir-Magazin, Oktober 2017, S. 22-23.
- Heider, A.; Gerken, M. (2017): Innovationsvermarktung von Familienunternehmen. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 04, Dezember 2017, S. 104-105.
- Jäkel-Wurzer, D.; Otten-Pappas, D. (2017): Zukunftstrends in der Nachfolge. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 01, März 2017, S. 92-93.
- Jäkel-Wurzer, D.; Otten-Pappas, D. (2017): Zukunftstrends in der Nachfolge. In: Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie (FuS), Heft 2/2017, S. 40-45.
- Kleve, H. (2017): Das Tetralema der Unternehmerfamilie. Skizze eines systemischen Forschungsprogramms. In: systeme, Heft 2/2017, S. 224-243.
- Kleve, H. (2017): Die Wechselseitigkeit von Geben und Nehmen. Netzwerke als soziale Systeme. In: systema, Heft 2/2017, S. 110-121.
- Kleve, H. (2017): Drei Kritiken Sozialer Arbeit. Von der Gesellschafts- und Neoliberalismuskritik zur selbstreflexiven Systemkritik. In: Krieger, W.; Sierra Barra, S. (Hrsg.): Systemisch – kritisch? Zur Kritischen Systemtheorie und zur systemisch-kritischen Praxis der Sozialen Arbeit, Stuttgart: Vibidem Verlag, S. 199-220.
- Kleve, H. (2017): Ironische Gelassenheit. Postmodernes Wissen für die Soziale Arbeit. In: Perko, G. (Hrsg.): Philosophie in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz/Juventa, S. 29-47.
- Kleve, H. (2017): Soziale Arbeit als Kommunikation. Möglichkeiten und Grenzen professioneller Hilfe. In: Hoburg, R. (Hrsg.): Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-47.
- Kleve, H. (2017): Reziprozität ermöglichen. Vernetzung aus systemtheoretischer Perspektive, erscheint. In: Kontext, Heft 4/2017, S. 353-367.

## 1. Forschung

1

- Kleve, H. (2017): System Compliance in Unternehmerfamilien. Konfliktprävention durch Beachtung elementarer Sozialprozesse. In: *Konfliktdynamik*, Heft 4/2017, S. 294-300.
- Kleve, H. (2017): Systemischer Ansatz. In: *Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge* (Hrsg.): *Fachlexikon der Sozialen Arbeit*, 8. Aufl. Baden Baden: Nomos, S. 899-900.
- Kleve, H. (2017): Verlust und Wiedergewinn des Möglichkeitssinns. Familienstrategische Pfadabhängigkeit aus systemtheoretischer Perspektive. In: *Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie (FuS)*, Heft 05/2017, S. 127-126.
- Köllner, T. (2017): Über Verflechtungen zwischen Orthodoxer Religion und Politik. In: *Religion und Gesellschaft in Ost und West*, Hefte 7-8/2017, S. 23-25.
- Ljungkvist, T.; Boers, B. (2017): Another Hybrid? Family Businesses as Venture Capitalists. In: *Journal of Family Business Management*, 2017, DOI: 10.1108/JFBM-02-2017-0006.
- Lohe, F.-W.; Calabrò, A. (2017): Please do not Disturb! Differentiating Board Tasks in Family and Non-family Firms during Financial Distress. In: *Scandinavian Journal of Management*, Vol. 33, Nr. 1, S. 36-49.
- Rösen, T. (2017): Clan Management. In: *Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte*, Heft 02, Juni 2017, S. 96-97.
- Rösen, T. (2017): Family Compliance als Bestandteil der Familienstrategie. In: *Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie (FuS)*, Heft 04/2017, S. 120-125.
- Rösen, T. (2017): Kompetenz oder Herkunft – Wer ist der bessere Nachfolger? In: *Unternehmeredition*, Ausgabe Nachfolge, Februar 2017, S. 16-17.
- Rösen, T. (2017): Familienunternehmen im Mittelstand. In: *SAXOPRINT* (Hrsg.): *Fit für die Zukunft – Herausforderungen und Trends für den deutschen Mittelstand*. Dresden: SAXOPRINT, S. 18-25.
- Rösen, T., Schlippe, A. v. (2017): Clans – So werden große Familien zukunftsfähig. In: *Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte*, Heft 03, September 2017, S. 98-99.
- Scheren, S.; Hülsbeck, M. (2017): Generationsspezifische Arbeitswerte, Mitarbeiterbindung und HRM. In: *Jochmann, W.; Böckenholt, I.; Diestel, S.* (Hrsg.): *HR-Exzellenz – Innovative Ansätze in Leadership und Transformation*. Heidelberg: Springer, S. 269-287.
- Schlippe, A. v. (2017): Beziehung an den Grenzen – Die Paarbeziehung im Werk der Künstler Auguste Rodin und Edgar Degas. In: *systema*, Vol. 31, Nr. 1, S. 9-24.
- Schlippe, A. v. (2017): Ein Lob auf die Rivalität. In: *Change ment*, Heft 06/2017, S. 7-8.
- Schlippe, A. v. (2017): Gute Governance – Für die Familie so selbstverständlich wie für das Unternehmen? Plädoyer für eine kluge Familienstrategie. In: *May, P.; Bartels, P.* (Hrsg.): *Governance in Familienunternehmen*. Köln: Bundesanzeiger Verlag, S. 511-524.
- Schlippe, A. v. (2017): Lebenswelt des Subjekts. In: *Psychotherapeut*, Oktober 2017, <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0243-3>.
- Schlippe, A. v. (2017): Ohne Lüge leben? Psychologische Gedanken über Lügen, Lebenslügen und Selbstbetrug. In: *Evangelische Aspekte*, Heft 3/2017, Vol. 27, S. 19-21. (Auch als Online Publikation unter: <http://www.evangelische-aspekte.de/index.php?id=2337>.)
- Schlippe, A. v.; Frank, H. (2017): Conflict in Family Business in the Light of Systems Theory. In: *Kellermanns, F.; Hoy, F.* (Hrsg.): *The Routledge Companion to Family Business*. New York: Routledge, S. 367-384.
- Schreiber, C. (2017): Großer Senat des BFH: Sanierungserlass als Verstoß gegen den Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung. In: *SteuerStud* 2017, S. 207f.
- Schreiber, C. (2017): Kommentierter Mustertext zum Gewinnabführungsvertrag. *DWS-Vordruck Nr. 1107*, 3. Aufl.
- Schreiber, C. (2017): Pflichten des Steuerberaters bei Überschuldung des Mandanten. *Praktische Hinweise für die insolvenznahe Beratung. DWS-Merkblatt Nr. 1664*, 8. Aufl.
- Schreiber, C.; Wolf, T. (2017): RechtsprechungsRadar Handels- und Gesellschaftsrecht. In: *SteuerStud* 2017, S. 470-476.
- Schreiber, C. (2017): Testamentarische Zuwendung als Betriebseinnahme. Anmerkung zum Urteil des BFH v. 6.12.2016 – I R 50/16. In: *NZG* 2017, S. 359f.
- Schreiber, C. (2017): Wertaufholung nach ausschüttungsbedingter Teilwertabschreibung und Einbringung gem. § 20 UmwStG. Anmerkung zum Urteil des BFH v. 8.11.2016 – I R 49/15. In: *NZG* 2017, S. 509f.

# 1. Forschung



- Walther, A.; Calabrò, A.; Morner, M. (2017): Got a Plan in the Pipeline? Nominating Committee's Information Processing in Executive Successions. In: Management Decision, <https://doi.org/10.1108/MD-07-2016-0479>.
- Walther, A.; Morner, M.; Calabrò, A. (2017): The Role of Behaviorally Integrated Nominating Committees in Non-executive Director Selection Processes. In: European Management Journal, Vol. 35, Nr. 3, S. 351-361.
- Wimmer, R. (2017): Führung und Change Management als Grundlage einer dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit. In: Roehl, H.; Asselmeyer, H. (Hrsg.): Organisationen klug gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S.191-209.
- Wimmer, R. (2017): Globalisierung, Digitalisierung und Change-Management. In: SAXOPRINT (Hrsg.): Fit für die Zukunft – Herausforderungen und Trends für den deutschen Mittelstand. Dresden: SAXOPRINT, S. 36-45.
- Wimmer, R.; Giernalczyk, T.; Lohmer, M.; Lazar, R.; Jahn, R.; Nolten, A. (2017): Betreff: Organisationsberatung. E-Mail-Diskurs zur Frage psychoanalytisch/systemtheoretisch basierter Beratung von Organisationen. In: Zeitschrift Supervision, Heft 1/2017, S. 4-14.

## 1.2 Habilitationen, Dissertationen und Abschlussarbeiten

### 1.2.1 Laufende Habilitationsprojekte

#### a) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Dr. Giovanna Campopiano: Family Entrepreneurship: A Multifaceted View

#### b) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Dr. Anne Heider: Innovationsverhalten in Familienunternehmen
- Dr. Maike Gerken: Human Resource Management in Familienunternehmen

#### c) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Dr. Thomas Urban: Krisenstrategien und Langlebigkeit von Familienunternehmen aus historischer Perspektive

### 1.2.2 Abgeschlossene Dissertationsprojekte

#### a) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Fynn-Willem Lohe: Boards of Directors in Family Firms: Advancing Existing Knowledge

#### c) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Esther-Marie Kloth: „Freiwilligkeitsmythos Unternehmensnachfolge“ – Zum Einfluss des Lebensstilkonzepts auf Nachfolgeentscheidungen (Zweitgutachter: Prof. Dr. Andreas Hack)
- Marcel Oliver Megerle: Unternehmerfamilien – Fortbestand oder Niedergang? Die Lebenspartnerwahl von Unternehmensnachfolgern als familienstrategische Chance im Spiegel ausgewählter Biographien

#### d) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Aaron Dominik Brückner: Die Analyse eines organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die Implementierung und Integration einer dynamischen Prozessorganisation in Familienunternehmen
- Jörn Benedikt Heyenrath: Die Analyse des organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Integration einer Prozessorganisation





# 1. Forschung

1

## 1.2.3 Laufende Dissertationsprojekte

Am WIFU bzw. an der Universität Witten/Herdecke werden derzeit 34 interne und externe Dissertationen durch die Professoren Arist von Schlippe, Andrea Calabrò, Marcel Hülsbeck, Rudolf Wimmer und Andreas Hack betreut.

### a) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Thomas Böckhaus: Behavioral Strategy as a Theoretical Grounding for Understanding and Advancing Strategy and Governance Processes in Family Businesses
- Said Alexander Darban: Turnaround Management in Family Business – The Role of Corporate Governance in the Context of Crises Management
- Quang Trung Dinh: Financing and Supporting Family Firms – A Comparative Study of Germany and Vietnam
- Sören Frerich: International Business and Growth Strategies of Family-Owned Enterprises
- Alexander Lauer: Where are we with the Internationalization of Family Businesses? – Theory, Evidence and Critical Reflections (Dissertation an der University of Rome Tor Vergata, Rome, Italien)
- Ann Sophie Löhde: Family Business Management – Governance, Succession and Transgenerational Entrepreneurship

### b) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Timo Eßer: Die Rolle von Vertrauen im Kontext von Nachfolgeprozessen in Familienunternehmen
- Vanessa Frank: Family Business Models: The Family as Strategic Asset across Different Stages of the Businesses Naturity
- Friederike Frick: Die Bedeutung des Mittelstandes für die regionale Wettbewerbsfähigkeit
- Julian Christoph Grunewald: Families Investing in Families – Survival Factors of Family Firms
- Philip Johannes Klinken: Persönliche Kompetenzen und Motive in der Unternehmensnachfolge
- Daniel Nießen: Long-term Compensation of CEOs and M&A Returns

- Alisa Pfeiffer: Externe Führung in Familienunternehmen – Erfolgsfaktoren bei der Kooperation von familieninternen und familienexternen Führungskräften
- Firras Sabah: Top Management Team Diversity and International M&A Performance
- Thomas Schneider: Foreign Direct Investment and Internationalisation in Family Firms
- Leopold von Schlenk-Barnsdorf: Geschäftsmodellinnovation in Familienunternehmen
- Edbar Zaman: Managing the intricate Relationship of Hierarchy and Democracy within Organizations

### c) Prof. Dr. Heiko Kleve

- Monika Börner: Der Prozess der Entscheidungsfindung und Abstimmung von nicht-operativ tätigen Gesellschaftern deutscher Familienunternehmen
- Steffen Groschupp: Risiko(-kultur)perspektive auf das Nachhaltigkeitsfeld. Ein systemtheoretischer Brückenschlag für innovatives Leadership und Management in KMU
- Verena Kopp: Der besondere Beitrag von Familienunternehmen bei der Arbeitsmarktinklusio von Geflüchteten im Unterschied zu anderen Unternehmen. Gegenüberstellung in einer qualitativen Studie

### d) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Sina Bohnen: Die Rolle der Frauen und ihre Handlungsspielräume in Familienunternehmen in historischer Perspektive
- Michaela Agnes Daldrup: Einfluss des vorweggenommenen Eigentumübergangs auf die emotionale Bindung an das Unternehmen
- Leonie Fittko: Die Identität großer Unternehmerfamilien. Identitätspflege als Aufgabe in Mehr-Generationen-Familienunternehmen.
- Marco Henry Veyox Neumüller: Die Familiencharta (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Bochum, Erstbetreuerin Prof. Dr. Katharina Uffmann)
- Otto W. Obermeier: Unternehmer als familienfremde Beiräte
- Christian Pieper: Finanzierung von Familienunternehmen über Beteiligungsgesellschaften

# 1. Forschung

1



- Carolin Seyer: Männliche und weibliche Nachfolge in Familienunternehmen
- Julia Caroline Schmid: Commitment in dynamischen Unternehmerfamilien (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Juliane Wegner: Subjektive Gerechtigkeitsvorstellungen und Konflikteskalation in Familienunternehmen

## e) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Christian A. W. Berner: Der Erfolg der Fremdmanager in deutschen Familienunternehmen (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Siegen)
- Aike Hansen: Post Merger Integration Prozesse bei Familienunternehmen
- Andreas Krengel: Performance of Management Control Systems (MCS)
- Linda Lehner: A pair of Siblings within Top Management Teams of German Family Firms – An Investigation of a Continuous Interplay between Co-leadership and Family Dynamics

## f) Prof. Dr. Andreas Hack

- Matthias Guffler: Organizational Learning in Family Firms

## 1.2.4 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Masterarbeiten

### a) Prof. Dr. Andrea Calabrò

#### Abgeschlossen:

- Consumer Preference for Local Food
- Internationalization to China – The Impact of Cultural Differences on Family Firms' Entry Mode Decisions
- Strategic Decisions of Suppliers to Manage Power Relationships with OEMs

- The (dis)use of Stewardship Theory in Scientific Research – An Alternative Proposal to Measure the Degree of Stewardship in Organizations
- The Learning Process of German Family Firms in their Internationalization Process to China

#### Laufend:

- The Impact of Ownership and Governance Structures on the Performance of German Companies

### b) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

#### Abgeschlossen:

- Analyse von Wachstumsprozessen in kleinen und mittleren Familienunternehmen in Deutschland
- Beidhändigkeit – Der Balanceakt zwischen Innovation, Flexibilität und festen Strukturen
- Corporate Philanthropy and Corporate Social Responsibility – Traditionelle Ethikansätze und Integrative Wirtschaftsethik als Bewertungsmaßstäbe für Diskrepanzen zwischen philanthropischem Engagement von Unternehmen und ethischen Normen im Kerngeschäft
- Die Bedeutung der Unternehmenskultur in international operierenden Familienunternehmen
- Die Rolle der Organisationalen Identität bei Transformation von Produkt- zu Plattform-basierten Geschäftsmodellen
- Digital Leadership: Anforderungen an Führung im digitalen Zeitalter
- Digitalisierung als Herausforderung von Familienunternehmen
- Finanzierungsmethoden von Startups und Bewertungsmodelle von Venture Kapitalisten und Business Angels in Deutschland und Österreich
- The Role of Sense Making in Professional Services

#### Laufend:

- Improving Team Performance via Combining Shared Leadership and Vertical Leadership

## 1. Forschung

1

### c) Prof. Dr. Heiko Kleve

#### Abgeschlossen:

- Digitalisierung kleiner und mittelständischer Familienunternehmen – Systemische Beratung als Unterstützung im Kontext der digitalen Herausforderung
- Geldpolitik als Interventionsmechanismus – Fluch oder Segen? Eine Analyse auf Basis von Konvergenzen und Divergenzen im Geldbegriff der Systemtheorie und der österreichischen Schule der Nationalökonomie

#### Laufend:

- Change Management in Familienunternehmen im Kontext der Nutzung von Kryptowährungen
- Zukunft wahren. Partnerschaft in der Wundversorgung. Journey Mapping des modernen Wundmanagements

### d) Prof. Dr. Arist von Schlippe

#### Abgeschlossen:

- Medientheorie für Familienunternehmen – eine erste Analyse des Eigentümersystems in Familienunternehmen
- Unternehmenskultur und Transfer von Wissen bei gemischter Geschäftsführung von Familienunternehmen

- Eine Familie verabschiedet sich von ihrem Unternehmen. Fallstudie zum Ende eines Familienunternehmens
- Von der Komplexität zum Risiko in sozialen Systemen. Eine systemtheoretische Integration von mentalen Modellen und strukturellem Risiko in Familienunternehmen
- Welche Rolle spielt die Kommunikation über neue Medien in der Eskalation von Familienunternehmenskonflikten?
- Stabübergabe – Wissenstransfer im Generationswechsel
- Wissensmanagement aus philosophischer, politischer und ökonomischer Perspektive

### e) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

#### Abgeschlossen:

- Intergenerativer Wissenstransfer in Organisationen (am Beispiel der Deutschen Bank AG)

#### Laufend:

- Die Herausforderungen der digitalen Transformation in Familienunternehmen vor dem Hintergrund der klassischen Strategieentwicklung
- Die Herausforderungen der Digitalisierung im stationären Handel
- Die Kommunikation in Führungsteams – Mögliche Chancen meditativer Ansätze zur Verbesserung der Kommunikation in Wirtschaftsorganisationen



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rösen, Prof. Dr. Rudolf Wimmer



# 1. Forschung

1



## 1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen

Das WIFU gibt seit 2009 eine eigene Schriftenreihe heraus. In den „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ werden Forschungsergebnisse praxisnah dargestellt und erläutert. Die Schriftenreihe verschafft nicht nur einen umfassenden Eindruck über das jeweilige Forschungsfeld, sondern leistet darüber hinaus einen Beitrag zu der Entwicklung der Theorie des Familienunternehmens. Daher werden nur herausragende Forschungsarbeiten veröffentlicht, die sich wissenschaftlich mit den Besonderheiten dieser Unternehmensform auseinandersetzen. Zugleich sind sie sprachlich und stilistisch so formuliert, dass sie einem breiten Kreis von Interessierten, insbesondere Familienunternehmen, zugänglich gemacht werden können. Nach wie vor erscheint die Schriftenreihe bei V&R unipress.

In 2017 sind zu den bisher veröffentlichten Bänden der Schriftenreihe drei weitere Bände hinzugekommen.

Der 21. Band der WIFU-Schriftenreihe **„Ambivalenzen in der Unternehmensnachfolge – Zum Einfluss von Berufsmilieus auf Nachfolgeentscheidungen“** von Dr. Esther-Marie Kloth ist im November 2017 erschienen. In Familienunternehmen kommt früher oder später die Frage der Nachfolge auf. Doch wie freiwillig ist die Entscheidung, das Unternehmen eines seiner Elternteile zu übernehmen? Und welche Motive liegen einer solchen

Entscheidung zugrunde? In der aktuellen Diskussion erscheint die Nachfolgeentscheidung verstärkt als eine auf Freiwilligkeit basierende Handlung des Nachfolgers. Trotz gesellschaftlicher Entwicklungen wie einer Vielfalt biographischer Optionen entscheiden sich Nachfolger für den Einstieg in das Familienunternehmen. Jedoch hat der Nachfolger oftmals ambivalente Gefühle, was diese Entscheidung betrifft. Die Autorin untersucht die tatsächlichen Freiheitsgrade der Nachfolger, zeigt Motive der Nachfolgebereitschaft und gibt Hinweise auf Faktoren, die die Nachfolge begünstigen.

Im 22. Band der Reihe **„Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen“** beschreibt Dr. Jakob Ammer Strategien und Maßnahmen zur Prävention von Konflikten in Stammesorganisationen. Konflikte in Familienunternehmen sind ein weit verbreitetes Phänomen. Das betrifft insbesondere jene Unternehmen, bei denen die dazugehörige Familie rechtlich in verschiedene Stämme untergliedert ist. Trotz der hohen praktischen Relevanz wurde dieser besonderen Organisationsform vonseiten der Wissenschaft bislang nur sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. In seinem Buch erläutert Dr. Ammer, wieso ausgerechnet Stammesorganisationen überproportional häufig von Gruppenkonflikten betroffen sind. Anhand von sieben qualitativen Fallstudien gibt er zudem ganz konkrete Handlungsempfehlungen, wie das Risiko von Stammeskonflikten effektiv eingedämmt werden kann.



## 1. Forschung

1

Dr. Janina Schroeder beschäftigt sich im 23. Band „**Relationship Conflicts in Changing Business Families in India and Germany**“ mit der Entstehung und den Bewältigungsstrategien von Konflikten in indischen und deutschen Unternehmerfamilien. Unternehmerfamilien erleben Konflikte, häufig bedingt durch die Existenz des Unternehmens und dessen Einfluss auf die Familienkommunikation. Diese Konflikte stellen eine Gefahr für die Fortführung des Unternehmens und den Familienfrieden dar. Unternehmerfamilien haben aber auch eine Geschichte und einen kulturellen Kontext – beides beeinflusst mutmaßlich sowohl das Konflikterleben als auch die Versuche, diese zu managen. In der vorliegenden Studie werden Konflikte in indischen und deutschen Unternehmerfamilien verglichen, stets mit einer historischen und kulturellen Perspektive. Der direkte Vergleich dieser historisch bedingt sehr unterschiedlichen Familien bietet Familien aus beiden Ländern die Möglichkeit, bekannte und neue Konfliktumgangsmethoden zu reflektieren.

Im Herbst 2016 hat das WIFU angefangen, seine Schriftenreihe in eine Open Access Publikationsreihe umzuwandeln. Das bedeutet, dass nach und nach alle Bände der Reihe als kostenfreier Download bereitgestellt werden, sowohl auf der WIFU-Homepage als auch auf der Internetseite des Verlages. Derzeit sind die Bände 1, 2, 4, 5, 11 bis 16 und 18 bis 23 verfügbar. Mit diesem großen Schritt in Richtung Digitalisierung ist das WIFU in der Lage, sein Wissen und seine Forschungsergebnisse einer noch breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen – ganz gemäß dem Stiftungszweck.



### 1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen

Auch im Jahr 2017 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU wieder auf den unterschiedlichsten nationalen wie internationalen Konferenzen vertreten. Neben der Teilnahme an der jeweiligen Konferenz wurden wissenschaftliche Paper eingereicht und präsentiert sowie Vorträge zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Themen gehalten.<sup>2</sup>

#### ■ 7. Forum Familienunternehmen (02.02.2017):

Auf dem Forum an der Hochschule für Wirtschaft Luzern hielt seitens des WIFU Prof. Dr. Tom A. Rösen einen Vortrag zum Thema „*Grenzziehung in Unternehmerfamilien – Wer gehört dazu?*“.

#### ■ 19. Kongress für Familienunternehmen „Zukunft wahren“ (17.-18.02.2017):

Wie auch schon in den vergangenen Jahren fand der Wittener Kongress für Familienunternehmen unter großer WIFU-Beteiligung statt. Insgesamt wurden 14 Workshops vom WIFU-Team angeboten. Darunter unter anderem die folgenden Themen: Digitalisierung, Gesellschafterkompetenz, Zukunftstrends in der Nachfolge, Internationalisierung, Vermögensmanagement, langlebige Familienunternehmen, Gesellschafteridentität und Unternehmensverkauf. Auch an der „NachfolgerAkademie“ war das WIFU wieder beteiligt. Zum Abschluss des Kongresses beschäftigte sich Prof. Dr. Arist von Schlippe in seinem Vortrag „*Das Unerwartete macht mir keine Angst – Darauf bin ich bestens vorbereitet*“ rückblickend noch einmal mit dem Themenspektrum des 19. Kongresses.

#### ■ Tagung „Kluge Wege der Vernetzung: Elterliche und professionelle Präsenz“ (02.-04.03.2017):

Die Tagung, die in Kooperation mit dem IF Weinheim organisiert wurde, findet jährlich an der Universität Witten/Herdecke statt. Seitens des WIFU nahmen Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Heiko Kleve an der Veranstaltung teil. Sie hielten Vorträge zu ihren jeweiligen Fachgebieten.

<sup>2</sup> Details zu den Vorträgen und Paper Präsentationen sind in Abschnitt 4.1 zu finden.

## 1. Forschung

1



### ■ 7. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen (06.03.-08.03.2017):

In diesem Jahr fand die Konferenz an der Universität Berlin unter reger Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen des WIFU statt. Die vom WIFU initiierte und erstmals 2011 in Witten durchgeführte Konferenz wird im jährlichen Wechsel an einer der deutschsprachigen Universitäten mit einem Fokus auf Familienunternehmensforschung abgehalten. Mit Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Dr. Maike Gerken und Dr. Anne Heider hielten gleich vier Wissenschaftler des WIFU Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten.

### ■ 3<sup>rd</sup> International Systemic Research Conference (08.-11.03.2017):

Auf der Konferenz, die dieses Jahr in Heidelberg stattfand, hielt Prof. Dr. Arist von Schlippe gleich drei Vorträge zu den Themen „*Family Strategy and Family Management in Family Firms*“, „*Conflict and Emotions in Family Business*“ und „*A Global Push from the WHO for Integrated Primary Care Medicine*“.

### ■ IFERA Research Development Workshop (16.-17.03.2017):

Dr. Giovanna Campopiano hielt auf der zweitägigen Konferenz, die im italienischen Bozen stattfand, einen Vortrag zum Thema „*Entrepreneurial Orientation in Family Firms: Discrepancies among Generations*“.

### ■ Mindful Leadership Konferenz (23.-24.03.2017):

Achtsamkeitsmethoden sind im Trend, auch in Organisationen. In der dritten Mindful Leadership Konferenz stand die innovative Kraft von Achtsamkeit und Achtsamkeitstrainings für die Menschen in Organisationen und für die Entwicklung von Organisationen im Mittelpunkt. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck nahm für das WIFU an der Podiumsdiskussion teil.

### ■ Simon, Weber and Friends-Alumni-Tagung (11.-12.05.2017):

Die zweitägige Tagung wurde seitens des WIFU von Torsten Groth organisiert. Auch übernahm er die Mode-

ration der Veranstaltung, die unter dem Motto „Sinn oder Organisation“ stand und in Berlin ausgetragen wurde.

### ■ Tagung der Systemischen Gesellschaft (12.-13.5.2017):

An der diesjährigen Veranstaltung der Systemischen Gesellschaft nahm für das WIFU Prof. Dr. Arist von Schlippe teil. Er hielt die Keynote zum Thema „*Lachen und erkennen. Der Witz und seine Beziehung zum Bewussten. (K)eine Systemtheorie des Witzes*“.

### ■ Club Systemtheorie-Tagung (19.05.2017):

Die Tagung, die dieses Jahr in Berlin stattfand, wurde von Torsten Groth mitorganisiert und auch moderiert. Das Schwerpunktthema lautete „Intelligenz und Entscheidung“.

### ■ 15<sup>th</sup> TOFE Conference 2017 (22.-24.05.2017):

Auf der 15<sup>th</sup> Theories of Family Enterprise (TOFE) Conference stellte Dr. Giovanna Campopiano ihren Artikel „*An Exploratory Study of Job Attitudes and Individual-Level Performance in Family Firms*“ vor. Die Konferenz wurde von der Universität St. Gallen ausgerichtet.

### ■ 2017 EURAM Annual Conference (21.-24.06.2016):

Im schottischen Glasgow fand in diesem Jahr die Jahreskonferenz der European Academy of Management (EURAM) statt. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Dr. Giovanna Campopiano und Dr. Maike Gerken präsentierten den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten.

### ■ 2. Symposium „Das Spannungsfeld Mensch und Organisation“ (28.-30.06.2017):

Auf dem Symposium an der Universität Witten/Herdecke stellten Gründer und Vertreter der bedeutendsten systemischen Organisationsberatungsansätze ihr Verständnis von Organisation, Mensch und Beratung vor. Prof. Dr. Arist von Schlippe hielt die Abschlussrede mit dem Titel „*Systemische Perspektiven – Verbindendes und Trennendes der systemischen Organisationsberatungsansätze*“.



## 1. Forschung

1

### ■ IFERA Conference 2017 (28.06-01.07.2017):

An der Konferenz der International Family Research Academy (IFERA), einer der weltweit bedeutendsten internationalen Konferenzen im Feld der Familienunternehmensforschung, nahmen seitens des WIFU in diesem Jahr Prof. Dr. Andrea Calabrò, Ann Sophie Löhde und Trung Dinh teil. Besonders erfreulich war die Auszeichnung von Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde mit dem IFERA Best Paper Award 2017.

### ■ 78<sup>th</sup> AOM Symposium (04.-08.08.2017):

Unter dem Motto „Longevity and Resilience at the Interface of Family, Business & Environment“ fand dieses Jahr die Tagung der Academy of Management (AOM) in Atlanta (USA) statt. Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde stellten hier ihren gemeinsamen Artikel „Survival of the Fittest? Family Firm Longevity through Succession Logic and Learning Processes“ einem breiten Fachpublikum vor.



3<sup>rd</sup> International Family Business Research Forum

### ■ 3<sup>rd</sup> International Family Business Research Forum (20.-23.09.2017):

In diesem Jahr veranstaltete das WIFU zusammen mit der Bocconi Universität und der WU Wien bereits das dritte „International Family Business Research Forum“. Ins Leben gerufen wurde das Forum von Prof. Dr. Andrea Calabrò, der auch maßgeblich an der Koordination und Durchführung des Forums beteiligt war. Prof. Dr. Tom A. Rüsen hielt den Eröffnungsvortrag der Veranstaltung.

### ■ Fachtagung des Norddeutschen Marte-Meo-Instituts (21.09.2017):

Auf der Tagung, die dieses Jahr in Oldenburg stattfand, war Prof. Arist von Schlippe mit seinem Vortrag „Logiken systemischer Intervention“ vertreten.

### ■ G-Forum 2016 (05.-06.10.2017):

In diesem Jahr wurde die „21<sup>st</sup> Annual Interdisciplinary Conference on Entrepreneurship, Innovation and SMEs“ (kurz G-Forum) von der Universität Wuppertal organisiert. Seitens des WIFU nahmen Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Maïke Gerken, Dr. Daniela Giménez und Dr. Anne Heider an dem Forum teil und hielten Vorträge zu ihren jeweiligen Fachgebieten.

### ■ 14. Sitzung des Arbeitskreises Familienunternehmen der GUG (10.11.2017):

Mit dem Thema „Langlebigkeit von Familienunternehmen: Strategisches Geschick oder glückliche Fügung?“ setzte sich der 14. Arbeitskreis der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG) auseinander. Der Arbeitskreis fand im Hause der Falke KGaA in Schmallenberg statt. Prof. Dr. Tom A. Rüsen hielt einen Vortrag mit dem Titel „Familienstrategien über Generationen – Über Langlebkeitsmuster in Unternehmerfamilien“.

### ■ STEP World Summit (09.-12.11.2017):

Auf dem Global STEP Summit, der dieses Jahr an der Università della Svizzera italiana (USI) in Lugano (Schweiz) stattfand, waren seitens des WIFU Prof. Dr. Andrea Calabrò und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck dabei. Prof. Calabrò präsentierte die Ergebnisse des europäischen STEP Reports und moderierte den Chair zum Thema „Coping with Economic Trends and Internationalization“.

## 1. Forschung

1



### 1.5 Forschungsprojekte des WIFU

Im Jahr 2017 wurden am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) insgesamt 13 Forschungsprojekte betreut. Zwei neue Projekte sind hinzugekommen, eins wurde erfolgreich beendet. Alle weiteren Projekte werden auch im nächsten Jahr bzw. in den nächsten Jahren weiter fortgeführt.

#### ■ Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process

Laufzeit 2015 bis 2018. Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) hat dem WIFU, vertreten durch den Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum, die Förderung und Finanzierung des Forschungsprojekts „Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process“ im Jahr 2015 bewilligt. Die Fördersumme beläuft sich auf 150.000 €. Das Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt und untersucht verschiedene Aspekte im Internationalisierungsprozess von Familienunternehmen. Insbesondere konzentriert sich das Forschungsprojekt auf folgende Punkte:

- a. Identifizierung, Analyse und Vergleich von deutschen Familienunternehmen, um ihre Internationalisierungsprozesse und die spezielle Erfolgsfaktoren und Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, wenn sie sich auf dem chinesischen oder indischen Markt etablieren wollen, zu untersuchen.
- b. Identifizierung, Analyse und Verstehen ob bzw. zu welchem Ausmaß deutsche Familienunternehmen spezifische Verhaltensmuster haben im Vergleich zu chinesischen und indischen Familienunternehmen und wie diese den Internationalisierungsprozess beeinflussen.

Das „deutsche Kapitel“ konnte im September 2017 erfolgreich abgeschlossen und auf Basis von 31 Fallstudien eine Studie erstellt werden. Um das Internationalisierungsverhalten deutscher Familienunternehmen zu analysieren und Strategien sowie Prozesse zu identifizieren, wurden Interviews mit deutschen Familienunternehmen geführt. Auf Basis der Ergebnisse eines

mehrstufigen Analyseprozesses wurde dann unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands zur Internationalisierung von Familienunternehmen die Studie „Behavioral and Cultural Aspects of German Family Firms Internationalizing to China and India“ sowie der WIFU-Praxisleitfaden „Internationalisierung nach China und Indien: ein Leitfaden für deutsche Familienunternehmen“ erstellt.

Momentan befindet sich das Projekt im „chinesischen Kapitel“, in dem gerade Interviews mit chinesischen Familienunternehmen geführt werden. Nach Abschluss der Datenerhebung wird auch hier ein Abschlussreport erstellt werden, der für 2018 erwartet wird. Im Anschluss beginnt das „indische Kapitel“.

#### ■ Chinesische Familienunternehmen im kulturellen und sozialen Wandel

Laufzeit 2015 bis 2018. Chinesische Familienunternehmen waren in den letzten Jahrzehnten ein Treiber der wirtschaftlichen Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum. Ihre Rolle in der VR China ist bis heute jedoch wenig beachtet. Das WIFU hat daher eine Forschungsgruppe eingerichtet, die sich mit der besonderen Rolle der Familie in chinesischen Privatunternehmen befasst. Dieses Thema findet derzeit auch in China größte Beachtung, weil jene Unternehmen, die in den achtziger Jahren nach Beginn der Reformen gegründet worden waren, heute in eine Nachfolgesituation geraten, die oft zur Nachfolgekrise wird und so einen wichtigen Motor der chinesischen Entwicklung ins Stocken zu



## 1. Forschung

1

bringen droht. In der VR China herrschen zudem besondere Bedingungen, wie die Ein-Kind-Politik und regionale Diversität. Ziel des Forschungsprojektes ist, in enger Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern, die kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Familienunternehmen in China zu erhellen und sie zu den besonderen Bedingungen des chinesischen Wirtschaftssystems in Beziehung zu setzen. Es soll erforscht werden, wie diese Rahmenbedingungen auf die unternehmerische Praxis wirken, und welche Entwicklungsstrategien Anwendung finden, um diese Unternehmen zu nachhaltigen Wirtschaftsorganisationen zu gestalten. Um einen engen Kontakt zu den chinesischen Partnern aufbauen zu können, hat das WIFU im Oktober 2015 eine zweiwöchige Forschungsreise nach China unternommen. Betreut wird dieses Projekt von Prof. Dr. Tom A. Rösen und Prof. Dr. Rudolf Wimmer.

deren familiale Praxis erklärt werden können. Ziel ist es zunächst, den methodologischen Vorüberlegungen der Objektiven Hermeneutik folgend, die Unternehmerfamilie als Forschungsgegenstand konstitutionstheoretisch herzuleiten. Auf diese Weise wird ein theoretischer Bezugsrahmen für eine empirische Studie mit einem qualitativ angelegten Forschungsdesign aufgespannt. Darin soll untersucht werden, anhand welcher allgemeingültigen strukturellen Merkmale von Unternehmerfamilien sich Konflikte entzünden und warum diese sich in ihrer Eskalationsdynamik so unterschiedlich entwickeln. Damit liefert das vorliegende Forschungsprojekt nicht nur einen theoretischen Mehrwert, sondern wird auch mögliche Handlungsempfehlungen für die Praxis geben können. Das Projekt wird von Prof. Dr. Arist von Schlippe betreut und im Rahmen der Dissertation von Juliane Wegner durchgeführt. Die Veröffentlichung der Studienergebnisse erfolgt im Januar 2018.

24



### ■ Der unausweichliche Konflikt der Unternehmerfamilie

Laufzeit 2014 bis 2018. Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, wie konstruktive und destruktive Konflikte innerhalb der Unternehmerfamilie in ihren unterschiedlichen Verlaufsformen im Hinblick auf die strukturelle Ausgangslage von Unternehmerfamilien und

### ■ Die Soziologie der Unternehmerfamilie

Laufzeit 2017 bis 2019. Die Familiensoziologie ist eine etablierte Subdisziplin der Soziologie, die sich empirisch wie theoretisch mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Familie, ihren unterschiedlichen Formen, internen Dynamiken und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen befasst. Erstaunlich erscheint in diesem Zusammenhang, dass eine familiale Sozialform im blinden Fleck der Familiensoziologie zu liegen scheint, nämlich die Unternehmerfamilie. Dies überrascht, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass das Familienunternehmen der maßgebliche Unternehmenstyp ist, der das Wirtschaftssystem unserer Gesellschaft prägt. Die mit den Projekten zu etablierende Soziologie der Unternehmerfamilie hat das Ziel, die unterschiedlichen Facetten dieser Sozialform empirisch zu erforschen und theoretische Modelle zu entwickeln, um diese Familienform adäquat zu beschreiben und zu erklären. An dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Tobias Köllner und Juliane Wegner.

Zu dem Projekt ist ein umfangreicher Sammelband geplant. Dieser soll als ein erster Aufschlag für eine solche Forschung verstanden werden. Er wird sowohl Experten der Familiensoziologie als auch der Unternehmens- und Organisationssoziologie versammeln. Zudem wird das soziologische Theorie- und Forschungsprogramm zu



## 1. Forschung

1



Familienunternehmen und Unternehmerfamilien skizziert, das in seinen Konturen bereits erkennbar ist. Der Band wird in drei Teile gegliedert sein: Grundlagen, Entwicklungslinien und Perspektiven.

### ■ Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen

Laufzeit seit 2014. Das Projekt „Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen“ wird in Kooperation zwischen dem WIFU und der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Das Ziel ist die gemeinsame Erstellung einer deutschlandweiten, praxisnahen und praxisrelevanten Studie zum Thema externes Management in Familienunternehmen. Dabei soll insbesondere der folgenden Frage nachgegangen werden: „Wie lassen sich die Potenziale einer gemischten Geschäftsführung aus familieninternen und familienexternen Managern nutzen?“. Nachdem im Februar 2015 die von den Forschern aufgestellten Thesen im Rahmen eines Workshops auf dem Wittener Kongress für Familienunternehmen auf ihre Praxistauglichkeit hin getestet wurden, wurde im Oktober der Fragebogen zur deutschlandweite Studie veröffentlicht. Beim Wittener Kongress für Familienunternehmen im Februar 2016 wurden dann im Rahmen eines weiteren Workshops die ersten Ergebnisse der interessierten Unternehmeröffentlichkeit vorgestellt. Es folgte die Publikation der Studie „Gemischte Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen“. Zurzeit befindet sich das Team in der finalen Auswertungsphase. Projektverantwortlicher seitens des WIFU ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

### ■ Familienunternehmen in Indien: Theorie, Empirie und Folgerungen für die Praxis

Laufzeit 2011 bis 2018. Familienunternehmen sind weltweit von Bedeutung und tragen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Nachhaltigkeit bei. So machen sie in Indien mehr als 60 % aller Unternehmen aus. Dennoch gibt es bislang kaum Forschung über, geschweige denn ein umfassendes Bild von den Besonderheiten indischer Familienunternehmen. Um diese zu verstehen, müssen kontextgebundene Faktoren Indiens erforscht werden, damit ein umfassender Beitrag zur akademischen Erforschung indischer Familienunternehmen geleistet werden kann. Die Rahmenbedingungen, unter denen Familienunternehmen in

Indien arbeiten, werden im Zuge dieses Praxisprojekts mit den deutschen Bedingungen verglichen. Seitens des WIFU an dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Prof. Dr. Tom A. Rösen und Dr. Giovanna Campopiano, seitens der Indian School of Business Prof. Dr. Kavil Ramachandran.

### ■ Organisation und Management großer Gesellschafterkreise

Laufzeit seit 2017. Im Rahmen dieses Projektes werden spezifische Dynamiken und Fragestellungen in Gesellschafterfamilien behandelt, die mehr als 80 Mitglieder haben. Die Aufgabenstellung für Familienstrategie und Familienmanagement unterscheiden sich in Familien dieser Größenordnung sehr deutlich von kleineren Gesellschafterkreisen. Die Familienmitglieder sind teils weit über die Welt verstreut und kennen sich oft nicht einmal mehr persönlich. Die Arbeit baut auf dem Projekt „Familienstrategien über Generationen“ auf, in dem die Frage der Sicherung der Langlebigkeit durch Familienstrategie untersucht wurde. Das Forschungssetting in diesem neuen Projekt ist sehr ähnlich wie im vorangegangenen: zentrale Fragestellungen werden im Sinn einer gemeinsamen Lernreise mit den Vertretern der teilnehmenden Familienunternehmen bearbeitet. Teilnehmer sind jeweils die Personen, die für das Familienmanagement verantwortlich sind, sie stellen einander die spezifischen Problemstellungen vor, mit denen



## 1. Forschung

1

sie konfrontiert sind und reflektieren die gefundenen Lösungen im kleinen Kreis, zusammen mit den Vertretern der Universität. Betreut wird dieses Projekt von Prof. Dr. Tom A. Rüsen, Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Heiko Kleve.

### ■ **Ownership – Meaning and Practices: Ein Kooperationsprojekt mit der JIBS**

Laufzeit 2014 bis 2018. Gemeinsam mit dem Center for Family Enterprise and Ownership Research an der Jönköping International Business School (JIBS) beschäftigt sich das WIFU damit, welche Rolle die „Eigentümerschaft“ der Familie im Familienunternehmen spielt. Der Begriff „ownership“ ist in der internationalen Diskussion – genau betrachtet – weniger klar, als man denkt. Die Frage, was es bedeutet, Eigentümer zu sein, was dies für den Lebensweg der einzelnen Personen bedeutet und welche Herausforderungen, Praktiken und Dialoge sich daraus ergeben, steht im Fokus des Projekts. Verantwortlich für das Projekt seitens des WIFU ist Prof. Dr. Arist von Schlippe. An der JIBS sind Prof. Dr. Markus Plate sowie Prof. Dr. Leif Melin Teil des Projekts.

### ■ **Persönliche Kompetenzen und Motive in der Nachfolge**

Laufzeit seit 2014. Das WIFU führt mit Unterstützung der Banque de Luxembourg eine deutschlandweite Studie zur Nachfolge in Familienunternehmen durch. Familienunternehmer stehen vor der Herausforderung, die langfristige Überlebens- und Erfolgssicherung des selbst aufgebauten oder übernommenen Unternehmens zu sichern. Die Frage der gelungenen Nachfolge ist hier ein zentraler Erfolgsfaktor. Die bisherige Forschung hat sich verstärkt der Frage nach notwendigen Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren einer gelungenen Übergabe gewidmet. Allerdings nehmen bestehende Studien die Sichtweise des Unternehmens oder der aktiven Unternehmergeneration ein. Die Sichtweise der nachfolgenden Generation blieb bisher unbeantwortet. Diese Studie fokussiert sich auf die Belange der Nachfolger. Neben dem generellen Ziel wissenschaftlichen Erkenntnisinteresses schafft diese Studie besonderen Mehrwert: Alle interessierten Teilnehmer können eine individuelle Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse anfordern, welche diese für die Planung, Weiterentwicklung und Reflexion ihres Nachfolgeprozesses nut-

zen können. Die ersten Ergebnisse wurden deutschlandweit in insgesamt vier Workshops Unternehmern und Nachfolgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert und es erschien eine erste gedruckte Studie zu dem Thema. Die Datenauswertung wird zum Ende des Jahres 2017 abgeschlossen. Mit dem Abschluss des Projektes ist im ersten Quartal 2018 zu rechnen. Projektverantwortlicher des WIFU ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

### ■ **STEP-Projekt**

Laufzeit seit 2005. Ein internationales Projekt zu „Successful Transgenerational Entrepreneurship Practices“ (STEP). Das WIFU ist Gründungspartner, zwölf weitere europäische Hochschulen sind beteiligt, weltweit umfasst das Projekt mehr als 40 Hochschulen und über 100 internationale Forscherinnen und Forscher. Aus dem WIFU sind Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Andrea Calabrò und Dr. Giovanna Campopiano im Team vertreten. Auf dem STEP World Summit, der vom 09. bis 12. November 2017 stattfand, hat das WIFU eine aktive Rolle in der Durchführung eingenommen: Prof. Dr. Andrea Calabrò und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck waren beide vor Ort vertreten. Seit März 2017 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò „STEP EU Research Champion“ des STEP-Projekts. Im Jahr 2017 wurde außerdem ein Bericht über die quantitativen Erhebungsergebnisse der EU-Mitglieder veröffentlicht:

Sieger, P.; Calabrò, A.; Colombo, G.; Matser, I.; Parada, M. J.; Ramirez-Pasillas, M.; Rautiainen, M. (2017): STEP Project-Understanding Transgenerational Entrepreneurship Practices in European Family Businesses. STEP Summit Reports and Resources, 18.

### ■ **Vorstände und Corporate Governance in deutschen Familienunternehmen**

Laufzeit 2011 bis 2017. Ein disziplinübergreifendes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Reinhard-Mohn-Institut der Universität Witten/Herdecke. Es beschäftigt sich mit der Frage, wie Vorstände und Aufsichtsräte deutscher Familienunternehmen über Generationen hinweg zu Firmenwachstum und Wertschöpfung beitragen. Unter anderem soll eine Datenbank aufgebaut werden, die Informationen über deutsche Familienunternehmen mit einem speziellen Fokus auf Vorstände und Wachstumsstrategien beinhaltet. Geleitet wird dieses Projekt von Prof. Dr. Andrea Calabrò.

## 1. Forschung

1



### ■ Zukunftstrends in der Nachfolge

Laufzeit bis 2017. Im September 2015 fiel am WIFU der Startschuss zu einer neuen, groß angelegten Studie zum Thema „Zukunftstrends in der Nachfolge“ unter der Leitung von Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer. Von Februar bis Mai 2016 haben 222 Nachfolgerinnen und Nachfolger an der WIFU-Studie teilgenommen. Die Studie wurde wie geplant im Jahr 2017 erstellt und auch bereits veröffentlicht. Das Besondere an dieser Studie ist, dass sowohl quantitative als auch qualitative Daten erhoben werden, um Aussagen zu Themen zu machen, die bisher in nur wenigen Studien erforscht wurden. Im Vorfeld der Studie haben sie bereits zahlreiche Experten aus Wissenschaft und Beratungspraxis zu Trends und Veränderungen in der Nachfolge befragt. Diese lassen sie in die Befragung einfließen und sichern so Perspektivenvielfalt, Qualität und Aktualität. Die Ergebnisse dieser Studie sind ein erster Schritt auf dem Weg dahin, eine aktuelle Grundlage in der Nachfolgeforschung zu schaffen, und sind auf der Homepage des WIFU verfügbar.

### ■ Das WIFU unterhält eine Forschungsk Kooperation mit der Hénokiens Association (Frankreich)

Zwischen der Hénokiens Association (Frankreich) und dem WIFU wurde eine Forschungsk Kooperation mit dem

Ziel initiiert, die Forschung auf dem Gebiet der Familienunternehmen mit einem besonderen Blick auf den nachhaltigen Erfolg von langlebigen Familienunternehmen voranzutreiben. Die Hénokiens Association ist eine Non-Profit-Organisation von Familienunternehmen und zweihundertjährigen Unternehmen. Gegründet wurde sie 1981. Ziel der Organisation ist es, die weltweiten Mitgliedschaften basierend auf einer Philosophie weiterzuentwickeln: der Wert des Konzeptes Familienunternehmen als realisierbare Alternative zu multi-nationalen Unternehmen. Die Forschungsk Kooperation soll verschiedene ausgesuchte Familienunternehmen untersuchen und Fallbeispiele zu Lehr- und Forschungszwecken erstellen. Das erste Fallbeispiel wurde über die Schwarze & Schlichte GmbH & Co. KG erstellt. Diese Firma bot eine ausgezeichnete Möglichkeit, die einzigartigen Charakteristika zu analysieren, die es dem Unternehmen ermöglichten, mehr als 300 Jahre zu überleben. Neben den Governance-Strukturen und -Mechanismen wurden die Nachfolgeprozesse und die Marktbedingungen analysiert. Das Ergebnis ist ein Fallbeispiel, das bereits an der INSEAD Business School (Frankreich) präsentiert wurde. Die Erarbeitung weiterer Fallbeispiele ist geplant.





# 1. Forschung

1

## 1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

### 1.6.1 Projektförderung der WIFU-Stiftung

Seit 2017 vergibt die WIFU-Stiftung neben den bisherigen Stipendien nun auch Projektförderungen zur Finanzierung ausgewählter Forschungsprojekte im Kontext von Familienunternehmen. Ziel ist es, die Forschung hoch aktueller und relevanter Themen zu initiieren bzw. zu ermöglichen. Dabei möchten wir vor allem auch unabhängigen Nachwuchsforschern die Möglichkeit geben, sich für Themen zu engagieren, die vielleicht noch abseits der ausgetretenen Pfade der Familienunternehmensforschung liegen. Ein tiefgreifendes Verständnis von Familienunternehmen kann nur mit einer koordinierten Forschung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen erlangt werden. Aus diesem Grund sind Vorhaben aus allen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen ausdrücklich willkommen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der von der WIFU-Stiftung finanzierten Forschung ist die praktische Relevanz der Forschungsergebnisse, die allen Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu Gute kommen sollen. Über die Projektförderung werden sowohl die für die Forschung benötigten Finanzmittel als auch der Rahmen für eine koordinierte interdisziplinäre Forschung zur Verfügung gestellt. Zunächst wurden vier Themenschwerpunkte festgelegt, die ihrerseits verschiedene wissenschaftliche Herausforderungen beinhalten:

1. Die Bedeutung von Stiftungen im Kontext von Nachfolgelösungen in Familienunternehmen
2. Digitalisierung in Familienunternehmen
3. Sozialisation, Aufwachsen und Erziehung in Unternehmerfamilien
4. Transgenerationales Vermögensmanagement in Unternehmerfamilien

Inhaltlich wird die Projektförderung betreut durch Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

### 1.6.2 EURAM 2017 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“

Wie in jedem Jahr gab es auch auf der EURAM European Academy of Management International Conference 2017 (21.-24. Juni 2017, Glasgow) wieder einen speziellen Forschungs-Track zum Thema Familienunternehmen. Im Allgemeinen besteht die spezielle Interessengruppe „Family Business Research“ aus vier grundlegenden Tracks, die Forscherinnen und Forscher auffordern, neue Erkenntnisse über das Thema Familienunternehmensforschung vorzutragen, die bereits bedeutende Aufmerksamkeit erfahren, wie zum Beispiel Nachfolge, Professionalisierung, Konflikte, Familienprozesse und Family Governance. Außerdem sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu ermutigt werden, innovative Papers einzureichen und Diskussionen anzuregen, die bis dato kaum Aufmerksamkeit erlangt haben, aber wichtig für den jeweiligen Forschungsbereich sind, wie beispielsweise Family Governance Systeme, Socio-emotional Wealth, generationsübergreifendes Unternehmertum und Internationalisierung. Organisiert wurde einer der vier Tracks in diesem Jahr von unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Giovanna Campopiano (Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum). Der Titel ihres Tracks lautet „*The Influence of Family Identity on CSR, Ethics, Sustainability and Branding in Family Businesses*“. Auch im nächsten Jahr werden auf der EURAM 2018 in Reykjavik (Island) wieder spezielle Forschungs-Tracks zum Bereich Familienunternehmensforschung angeboten.

### 1.6.3 3<sup>rd</sup> International Family Business Research Forum

Das WIFU organisierte vom 20. bis 23. September 2017 in Wien das bereits dritte International Family Business Research Forum zusammen mit Prof. Dr. Alessandro Minichilli von der Bocconi Universität und Prof. Dr. Hermann Frank von der WU Wien. Nationale wie internationale Forscher und Forscherinnen waren erneut aufgerufen, aktuelle Artikel und Forschungsvorschläge einem Fachpublikum vorzustellen. Mehr als 30 Vorschläge wurden eingereicht. Am Ende wurden 14 Teil-

## 1. Forschung

1



nehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt eingeladen ihre Paper auf der Konferenz vorzustellen. Das International Family Business Research Forum des WIFU ist durch ein, im wissenschaftlichen Kontext nur selten zu beobachtendes, sehr interaktives Format gekennzeichnet. So gehören beispielsweise aktive Diskussionsrunden ebenso zum Forum wie das jeweils schriftlich festgehaltene Feedback für jeden Vortragenden. Im Rahmen des diesjährigen Forums hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem die einmalige Möglichkeit, ein ganz individuelles Feedback zu ihren jeweiligen Beiträgen zu erhalten.

In diesem Jahr wurden im Zuge der Veranstaltung gleich drei Best Paper Auszeichnungen verliehen, die vom WIFU gesponsert werden. Den ersten Platz belegten Ine Umans, Nadine Lybaert, Tensie Steijvers und Wim Voordeckers mit ihrem Beitrag „*The Influence of Transgenerational Succession Intentions on the Succession Planning Process*“. Über den zweiten Platz durften sich gleich zwei Artikel freuen: „*Nurturing Offspring's Affective Commitment through Informal (Governance) Mechanisms*“ von Mira Bloemen-Bekx, Anita van Gils, Frank Lambrechts und Pramodita Sharma sowie „*International Mergers and Acquisitions in Family Firms*“ von Ignacio Requejo, Fernando Reyes-Reina, Maria José Sanchez-Bueno und Isabel Suárez-González. Der erste Preis ist mit 1.000 Euro, die zweiten Preise jeweils mit 500 Euro dotiert. Des Weiteren wurden zwölf Beiträge ausgewählt, um in einer Sonderausgabe des „Journal of Family Business Strategy“ veröffentlicht zu werden.

### 1.6.4 Ph.D. Research Seminar

In unregelmäßigen Abständen hält das WIFU Forschungsseminare zur gezielten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ab. Das Ph.D. Research Seminar soll Promotionsstudenten und Doktoranden die Möglichkeiten geben, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen und ihre Arbeitseffizienz zu erhöhen. In diesem Jahr fanden zwei Forschungsseminare statt: Am 23. Mai 2017 besuchte uns Prof. Dr. Rania Labaki vom EDHEC Family Business Centre (Paris,

Frankreich) und vom 16. bis 17. Juni 2017 bereicherte Prof. Alessandro Minichilli von der Bocconi Universität (Mailand, Italien) das Seminar. Alle teilnehmenden Doktoranden hatten die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsarbeiten vorzustellen, mit anderen Doktoranden und erfahreneren Forschern zu diskutieren und im Hinblick auf die Veröffentlichung in wichtigen internationalen Zeitschriften zu betrachten.

### 1.6.5 Arbeitskreis Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung

Das Bewusstsein über die Bedeutung von Familienunternehmen als Träger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verantwortung hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Parallel dazu ist mit der Familienunternehmensforschung eine eigene Forschungsrichtung entstanden, welche sich dem Phänomen „Familienunternehmen“ interdisziplinär widmet. Während sich auf internationaler Ebene schon lange Forschungsgemeinschaften etabliert haben, ist die Forschungslandschaft im deutschsprachigen Raum stark fragmentiert. Dies ist umso verwunderlicher, bedenkt man den hohen Stellenwert von Familienunternehmen. Aus diesem Grund hat das WIFU zusammen mit dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) den Arbeitskreis „Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Prof. Dr. Birgit Felden (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin) ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch interessierten Praktikern eine regelmäßige Austauschplattform. Insbesondere soll die bestehende Community stärker vernetzt und das Bewusstsein für die Relevanz der Forschung zu Familienunternehmen im Forschungsdiskurs stärker verankert sowie in die Öffentlichkeit getragen werden. In 2017 tagte der Arbeitskreis im März und Oktober. Die Frühjahrs-Sitzung 2018 des Arbeitskreises Familienunternehmen findet vom 01. bis 03. März 2018 im Rahmen der 8. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen am MCI Management Center Innsbruck statt.

## 2. Lehre

# 2

### 2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Academic Writing

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>4</sup>

- Grundlagen des Familienunternehmens:  
Governance-Mechanismen in Familienunternehmen
- Krisen und Konflikte in Familienunternehmen:  
Krisenmanagement, Restrukturierung und  
Sanierung
- Lektürekurs: Academic Readings in Management
- Private Wealth Management: Asset Allocation und  
Portfoliomanagement und Vermögensmanagement  
in Familienunternehmen

##### Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Regelmäßiges Doktorandenkolloquium: WIFU International Ph.D./Research Seminar

#### b) Abgehaltene und angebotene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2016/2017

- Academic Writing: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der empirischen Forschung
- Academic Readings in Management
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Governance-Mechanismen in Family Business
- GründerWerkstatt
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung

##### Sommersemester 2017

- Fundamentals of Scientific and Empirical Research: Academic Writing
- Startup Creation and Management/Business Creation Entrepreneurial Lab
- Vermögensmanagement in Familienunternehmen
- WIFU International Ph.D./Research Seminar

##### Wintersemester 2017/2018

- Academic Writing
- Academic Readings in Management
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Governance-Mechanismen in Family Businesses
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung



4 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.



## 2. Lehre



### 2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familien- unternehmen“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen

- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen (Lehrveranstaltung im Modul „Krisen und Konflikte“)

##### Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten
- Regelmäßiges Doktorandenkolloquium

#### b) Abgehaltene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2016/2017

- Grundlagen der Kommunikation
- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Interventionen und Leadership Skills
- Von der Quelle zur Erfolgsgeschichte? Die Historie von Familienunternehmen und ihr Nutzen für die Zukunft (Seminar im Rahmen des Studium Fundamentale)

##### Sommersemester 2017

- Grundlagen der Kommunikation
- Psychologie der Nachfolge
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Intervention und Leadership Skills
- Von der Quelle zur Erfolgsgeschichte? Die Historie von Familienunternehmen und ihr Nutzen für die Zukunft (Seminar im Rahmen des Studium Fundamentale)

##### Wintersemester 2017/2018

- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen

### 2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Modul „Gruppendynamik“ (mit den Lehrveranstaltungen „Gruppendynamische Trainingsgruppe“, „Zur Theorie der Gruppendynamik“)
- Modul „Soziale Kompetenz“ (mit den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Kommunikation“, „Systemische Interventionen und Leadership Skills“, „Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching“)

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>5</sup>

- Modul „Aktuelle Fragen der Familienunternehmen“ (mit den Lehrveranstaltungen „Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen“ I, II und III)
- Modul „Familienmanagement und Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Family Business Management (M.Sc.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Strukturelles Risiko von Familienunternehmen“, „Familienstrategie und Family Governance“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- Modul „Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Management (M.A.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Systemtheorie des Familienunternehmens“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- Psychologie der Nachfolge (Lehrveranstaltung im Modul „Nachfolge“)
- Systemtheorie des Familienunternehmens (Lehrveranstaltung im Modul „Grundlagen des Familienunternehmens“)

##### Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten
- Regelmäßiges Doktorandenkolloquium

5 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

## 2. Lehre

# 2

### b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

#### Sommersemester 2017

- Grundlagen der Kommunikation
- Psychologie der Nachfolge
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Intervention und Leadership Skills

#### Wintersemester 2017/2018

- Grundlagen der Kommunikation
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung
- Psychologie in Familienunternehmen (Systemtheorie der Unternehmerfamilie)
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Intervention und Leadership Skills
- Zur Theorie der Gruppendynamik



### b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2016/2017

- Economics of Corporate Strategy
- Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Psychologie der Führung
- Quantitative and Qualitative Methods
- Structure and Culture of the Organisation
- Zur Theorie der Gruppendynamik

#### Sommersemester 2017

- Coaching People at Work
- Gruppendynamische Trainingsgruppe
- Management von Organisationen
- Managing People at Work

#### Wintersemester 2017/2018

- Economics of Corporate Strategy
- Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Psychologie der Führung
- Qualitative und quantitative Methoden
- Structure and Culture of the Organisation
- Zur Theorie der Gruppendynamik

## 2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“

### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

#### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Management von Organisationen

#### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang

##### „Management“ (M.A.)<sup>6</sup>

- Führung: Psychologie der Führung; Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Organisation und Unternehmenskultur: Economics of Corporate Strategy, Structure and Culture of the Organisation
- Quantitative and Qualitative Methods
- Soziale Kompetenz: Managing People at Work, Coaching People at Work

6 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

## 2. Lehre



### 2.5 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>7</sup>

- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Nachfolge: Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens

#### b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2016/2017

- Europäisches Wirtschaftsrecht mit bes. Bezug zu Familienunternehmen
- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens

##### Sommersemester 2017

- Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen

##### Wintersemester 2017/2018

- Europäisches Wirtschaftsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens



<sup>7</sup> Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

### 3. Universitäres, akademisches Engagement

3



**Prof. Dr. Andrea Calabrò**

**Promotions- und Habilitationsausschuss**

Bis Oktober 2017 war Prof. Dr. Andrea Calabrò Vorsitzender des Promotions- und Habilitationsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

**Fakultätsarbeit**

Ebenfalls bis Oktober 2017 war Prof. Dr. Andrea Calabrò Forschungsdekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

Seit Januar 2016 ist Ann-Sophie Löhde Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft als Repräsentantin des wissenschaftlichen Personals.



**Prof. Dr. Marcel Hülsbeck**

**Fakultätsarbeit**

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck war bis Mai 2017 geschäftsführender Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Seit Oktober 2014 ist er Prodekan für den Bereich Lehre (stellvertretender Dekan) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Außerdem ist er Studiengangverantwortlicher Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

**Prüfungsausschuss**

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Prof. Dr. Marcel Hülsbeck seit November 2014 inne.



**Prof. Dr. Heiko Kleve**

**Akkreditierung**

Prof. Dr. Heiko Kleve unterstützt die Wirtschaftsfakultät bei der Akkreditierung des neuen Masterstudienganges „Systemische Wirtschaftsmediation“ (Weiterbildungsmaster, Executive Education). Es handelt sich um eine Kooperation der Wirtschaftsfakultät und des Professional Campus der Universität Witten/Herdecke.

**Fort- und Weiterbildung**

Prof. Dr. Heiko Kleve war in 2017 beteiligt am Aufbau und dem erfolgreicher Start der neuen Weiterbildung des Professional Campus „Systemische Aufstellungen. Werkstatt für systemische Lösungen“.



**Prof. Dr. Rudolf Wimmer**

**Hochschulrat**

Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist Vorsitzender des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Wien.



## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU haben im vergangenen Jahr insgesamt 94 Vorträge, Konferenzbeiträge und Paper Präsentationen zu den unterschiedlichsten Anlässen auf der ganzen Welt gehalten.

- Bohnen, S., Die Rolle von Frauen und ihre Handlungsspielräume in Familienunternehmen in historischer Perspektive. Vortrag im Rahmen des Seminars „Zwischen Gefühl und Kalkül: Deutsche Familienunternehmen im 19. und 20. Jahrhundert“ an der Ruhr-Universität Bochum, Bochum, 24.11.2017.
- Calabrò, A., Internationalisierung nach China und Indien. Vortrag zusammen mit K. Kullmann, F. von Eisenhart-Rothe und A. Löhde im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Calabrò, A., Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets. Präsentation zusammen mit A.S. Löhde auf der IFERA Konferenz, Zadar, Kroatien, 28.06.-01.07.2017.
- Calabrò, A., Survival of the Fittest? Family Firm Longevity through Succession Logic and Learning Processes. Vortrag zusammen mit A.S. Löhde im Rahmen des AOM Symposium „Longevity and Resilience at the Interface of Family, Business & Environment“, Atlanta, USA, 08.08.2017.
- Calabrò, A., Learning Together Across-Regions. Vorstellung der europäischen Ergebnisse des STEP-Projekts auf dem Globa STEP Summit 2017, Lugano, 08.-11.11.2017.
- Calabrò, A., Internationalisierung nach China und Indien – Erfolgsfaktoren. Vortrag zusammen mit A. S. Löhde im Rahmen WIFU DEG Events „Next Stop – China or India“, Witten, 30.11.2017.
- Campopiano, G., Entrepreneurial Orientation in Family Firms: Discrepancies among Generations. Vortrag auf dem IFERA Research Development Workshop, Bozen, Italien, 16.-17.03.2017.
- Campopiano, G., An Exploratory Study of Job Attitudes and Individual-Level Performance in Family Firms – A Social Exchange and Relationship-Based Perspective. Paper Präsentation im Rahmen der 2017 TOFE Conference, St. Gallen, Schweiz, 22.-24.05.2017.
- Campopiano, G., Women's Involvement in Family Firms: Progress and Challenges for Future Research. Paper Präsentation im Rahmen der 2017 EURAM European Academy of Management, Glasgow, Schottland, 21.-24.06.2017.
- Campopiano, G., Transgenerational Entrepreneurship around the World. Paper Präsentation im Rahmen der 2017 EURAM European Academy of Management, Glasgow, Schottland, 21.-24.06.2017.
- Dinh, T., Family Firm Internationalization: Cultural Influence on Network Establishment and Cost Efficiency. Paper Präsentation im Rahmen des 2<sup>nd</sup> WIFU International PhD Research Seminar, Witten, 23.05.2017.
- Dinh, T., Formal and Informal Governance Mechanisms of Vietnamese Family Firms. Paper Präsentation im Rahmen des 3<sup>rd</sup> WIFU International PhD Research Seminars, Witten, 20.06.2017.
- Dinh, T., Formal and Informal Governance Mechanisms of Vietnamese Family Firms. Paper Präsentation im Rahmen der IFERA Conference 2017, Zadar, Kroatien, 28.06.-01.07.2017.
- Gerken, M., Social Exchange and Social Identity as Drivers of Knowledge Sharing in Online Communities. Paper Präsentation zusammen mit M. Hülsbeck auf der European Academy of Management (EURAM) Conference, Glasgow, Schottland, 21.-24.06.2017.
- Giménez, D., Institutions, Gender and Entrepreneurship. Vortrag als Gastdozentin an der IE Business School in Madrid, Spanien, 03.03.2017.
- Giménez, D., Institutions and Entrepreneurial Risk-Taking of Family Firms: Insights from Developing and Emerging Economies. Paper Präsentation im Rahmen des G-Forums, Wuppertal, 05.-06-10.2017.
- Groth, T., Aus alt mach' neu – Erfahrungsbericht aus dem Prozess einer Unternehmensnachfolge. Vortrag zusammen mit H. E. Schneider und T. Schneider im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Groth, T., Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie: Familienstrategie über Generationen. Vortrag im Rahmen einer feierlichen Buchpräsentation, Witten, 01.03.2017.

## 4. Praxistransfer

# 4

- Groth, T., Sinn oder Organisation. Organisation und Moderation der Simon, Weber and Friends-Tagung, Berlin, 11.-12.05.2017.
- Groth, T., Zur Aktualität von James March in agilen Zeiten. Organisation und Moderation der Club Systemtheorie-Tagung „Intelligenz und Entscheidung“, Berlin, 19.05.2017.
- Groth, T., Ursache und Wirkung von Konflikten in Führungsteams. Vortrag an der Polizeihochschule Münster-Hiltrup, Münster, 11.07.2017.
- Groth, T., Möglichkeiten und Grenzen von Coaching und Organisationsberatung. Vortrag im Rahmen der Reihe „WIR.FÜHREN// Impulse“, Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH, Bielefeld, 14.09.2017.
- Groth, T., 20 systemische Impulse für wirksame Interventionen in Change-Prozessen. Vortrag Inmedio Kaminabend, Berlin, 27.09.2017.
- Heider, A., That's Interesting! Gastvortrag an der Bergischen Universität in Wuppertal in der Master-Vorlesung Innovations- und Technologiemanagement, Wuppertal, 07.07.2017.
- Heider, A., The Ability and Willingness of Top Management Teams to Influence Firm Performance in Young Entrepreneurial Firms: A Meta-analytic Review and Research Agenda. Paper Präsentation zusammen mit M. Hülsbeck im Rahmen des G-Forum, Wuppertal, 05.-06.10.2017.
- Hülsbeck, M., Mindful Leadership – oder die Kunst, das eigene Bewusstsein zu steuern. Vortrag zusammen mit R. Ballreich im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Hülsbeck, M., Social Exchange and Social Identity as Drivers of Knowledge Sharing in Online Communities. Paper Präsentation zusammen mit M. Gerken auf der European Academy of Management (EURAM) Conference, Glasgow, Schottland, 21.-24.06.2017.
- Hülsbeck, M., The Ability and Willingness of Top Management Teams to Influence Firm Performance in Young Entrepreneurial Firms: A meta-analytic Review and Research Agenda. Paper Präsentation zusammen mit A. Heider im Rahmen des G-Forum, Wuppertal, 05.-06.10.2017.
- Kleve, H., Vernetzung aus systemtheoretischer Perspektive. Vortrag im Rahmen der Tagung „Kluge Wege der Vernetzung – Elterliche und professionelle Präsenz“, Witten, 02.-04.03.2017.
- Kleve, H., Einführung in die Arbeit mit Systemischen Familienstrukturaufstellungen. Vortrag im Rahmen des Zertifikatskurses „Systemische Aufstellungen“ an der FH Potsdam, Potsdam, 07.09.2017.
- Kleve, H., Die Unternehmerfamilie der Gesellschaft. Soziologische Anfragen zur Autopoiesis eines ungewöhnlichen Sozialsystems. Vortrag im Rahmen des Symposiums „WIFU meets History“, Witten, 14.09.2017.
- Kleve, H., Nachfolge als System. Vortrag und Workshop im Rahmen des 42. Forum Familienunternehmen, Witten, 28.09.2017.
- Kleve, H., Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Vortrag und Seminar im Rahmen des CAS/MAS-Studienprogramms an der Hochschule Luzern, Luzern, 19.-20.10.2017.
- Kleve, H., Herausforderung Nachfolge in Familienunternehmen. Vortrag beim Bundesverband der Bauindustrie, Berlin, 07.11.2017.
- Kleve, H., Das Rätsel der Unternehmerfamilie. Eine funktionale Analyse. Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe Rigor & Relevance, Wittener Institut für Familienunternehmen, Witten, 15.11.2017.
- Köllner, T., Religious Conservatism in Post-socialist Russia and its Relations to Politics: Empirical Findings from Ethnographic Fieldwork. Vortrag an der Freien Universität Berlin, Berlin, 10.02.2017.
- Köllner, T., Die Zusammenhänge zwischen Religion und Wirtschaft in der Russischen Föderation. Vortrag bei der Osteuropa-Unternehmer-Vereinigung und der IHK Magdeburg, Magdeburg, 16.02.2017.
- Köllner, T., Einfluss der Russisch-Orthodoxen Kirche auf Wirtschaft, Staat und Gesellschaft im heutigen Russland. Vortrag bei der IHK Halle-Dessau, Halle, 25.10.2017.
- Köllner, T., Über verflochtene Autoritäten: Die Berührungspunkte zwischen der Orthodoxen Religion und der Politik im zeitgenössischen Russland. Vortrag an der Universität Hamburg, Hamburg, 28.11.2017.

## 4. Praxistransfer

# 4



- Löhde, A. S., Internationalisierung nach China und Indien. Vortrag zusammen mit A. Calabrò, K. Kullmann und F. von Eisenhart-Rothe im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Löhde, A. S., Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets. Präsentation zusammen mit A. Calabrò auf der IFERA Konferenz, Zadar, Kroatien, 28.06.-01.07.2017.
- Löhde, A. S., Survival of the Fittest? Family Firm Longevity through Succession Logic and Learning Processes. Vortrag zusammen mit A. Calabrò im Rahmen des AOM Symposium „Longevity and Resilience at the Interface of Family, Business & Environment“, Atlanta, USA, 08.08.2017.
- Löhde, A. S., Internationalisierung nach China und Indien – Erfolgsfaktoren. Vortrag zusammen mit A. Calabrò im Rahmen WIFU DEG Events „Next Stop – China or India“, Witten, 30.11.2017.
- Otten-Pappas, D., Zukunftstrends in der Nachfolge. Vortrag zusammen mit D. Jäkel-Wurzer im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Otten-Pappas, D., Zukunftstrends in der Nachfolge. Vortrag zusammen mit D. Jäkel-Wurzer im Rahmen des 40. Forum Familienunternehmen, Wuppertal, 16.03.2016.
- Rösen, T., Familienunternehmen verstehen – Herausforderungen in der Nachfolge und Lösungsansätze. Vortrag im Rahmen des Wintertreffens der GBB, Lübeck, 09.01.2017.
- Rösen, T., Grenzziehung in Unternehmerfamilien – Wer gehört dazu? Vortrag und Workshop im Rahmen des 7. Forums Familienunternehmen an der Hochschule für Wirtschaft, Luzern, Schweiz, 02.02.2017.
- Rösen, T., Unternehmensverkauf & Zukunft. Vortrag zusammen mit C. Ströher-Goldenbow und M. Kübel im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Rösen, T., „Mit Geld spielt man nicht!“ – Wie kann ein generationenübergreifendes Vermögensmanagement gelingen? Vortrag zusammen mit W. von Braunschweig im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Rösen, T., Gesellschafterkompetenz – Was muss ein Mitglied der Unternehmerfamilie können? Vortrag zusammen mit K. Michaelis und M. Dethleffsen im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Rösen, T., Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie: Familienstrategie über Generationen. Vortrag im Rahmen einer feierlichen Buchpräsentation, Witten, 01.03.2017.
- Rösen, T., WIFU-Sicht auf Töchter in der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 40. Forum Familienunternehmen, Wuppertal, 16.03.2017.
- Rösen, T., Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?! Moderation eines Workshops und der Podiumsdiskussion im Rahmen des Symposiums „Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?!“, Bad Soden, 30.03.2017.
- Rösen, T., „Das Familienunternehmen – zukunftsfähig oder Auslaufmodell?“ Erkenntnisse aus der Forschung. Vortrag auf dem VEKA TEC-Unternehmertag, Münster, 14.-15.03.2017.
- Rösen, T., Die WIFU-Sicht auf Digitalisierung in Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen des 41. Forum Familienunternehmen, Beckum, 18.05.2017.
- Rösen, T., Principles of German Family Businesses, Succession and Family Governance. Vortrag im Rahmen der 3. Wittener Summer School für chinesische Nachfolger, Witten, 11.07.2017.
- Rösen, T., 20 Jahre Forschung zu Familienunternehmen in Witten. Vortrag im Rahmen des Symposiums „WIFU meets History“, Witten, 14.09.2017.
- Rösen, T., Das Familienunternehmen als „unmögliche“ Konstruktion! Blick aus der Familienunternehmensforschung. Vortrag im Rahmen des Symposiums „WIFU meets History“, Witten, 14.09.2017.
- Rösen, T., Die WIFU-Sicht auf Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 42. Forum Familienunternehmen, Witten, 28.09.2017.
- Rösen, T., Familienstrategien über Generationen – Über Langlebigkeitsmuster in Unternehmerfamilien. Vortrag im Rahmen der 14. Sitzung des Arbeitskreises Familienunternehmen zum Thema „Langlebigkeit von Familienunternehmen. Strategisches Geschick oder glückliche Fügung?“ Schmallenberg, 10.11.2017.

## 4. Praxistransfer

# 4

- Rügen, T., Die WIFU-Sicht auf Generationenübergreifendes Vermögensmanagement. Vortrag im Rahmen des 44. Forum Familienunternehmen, Witten, 16.11.2017.
- Rügen, T., Die Digitalisierung der Wertschöpfungskette. Moderation eines Panels im Rahmen des 2. Symposium Digitalisierung, Bottrop, 07.12.2017.
- Schlippe, A. v., Das Unerwartete macht mir keine Angst – darauf bin ich bestens vorbereitet. Keynote-Vortrag auf dem 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Schlippe, A. v., Was lange gärt... Wendepunkte und Musterwechsel im Unternehmensverlauf. Vortrag zusammen mit R. Ballreich im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Schlippe, A. v., Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie: Familienstrategie über Generationen. Vortrag im Rahmen einer feierlichen Buchpräsentation, Witten, 01.03.2017.
- Schlippe, A. v., Unterstützung braucht Vernetzung, aber nicht jede Vernetzung ist Unterstützung. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Kluge Wege der Vernetzung“, Witten, 02.03.2017.
- Schlippe, A. v., Von drei Kreisen zur „Verdoppelten Familie“: Auf dem Weg zu einer Theorie der Unternehmerfamilie. Vortrag im Rahmen der Konferenz der Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen, Berlin, 06.03.2017.
- Schlippe, A. v., A Global Push from the WHO for Integrated Primary Care Medicine. Moderation des Panels im Rahmen der 3<sup>rd</sup> International Systemic Research Conference 2017, Heidelberg, 08.-11.03.2017.
- Schlippe, A. v., Conflict and Emotions in Family Business. Panel zusammen mit E. Brundin auf der 3<sup>rd</sup> International Systemic Research Conference 2017, Heidelberg, 08.-11.03.2017.
- Schlippe, A. v., Family Strategy and Family Management in Family Firms: A Frame for Emotions and Conflict Prevention. Vortrag im Rahmen der 3<sup>rd</sup> International Systemic Research Conference 2017, Heidelberg, 08.-11.03.2017.
- Schlippe, A. v., Konflikte in Unternehmerfamilien sind die Regel und nicht die Ausnahme. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?!“, Bad Soden, 30.03.2017.
- Schlippe, A. v., Systemisch Arbeiten im Wandel der Zeit. Vortrag auf der Regionalkonferenz der Systemischen Gesellschaft, Hannover, 28.4.2017.
- Schlippe, A. v., Lachen und erkennen. Der Witz und seine Beziehung zum Bewussten. (K)eine Systemtheorie des Witzes. Keynote-Vortrag auf der Tagung der Systemischen Gesellschaft, Mannheim, 12.-13.05.2017.
- Schlippe, A. v., Die verdoppelte Familie – das Dilemma der Unternehmerfamilie. Vortrag im Rahmen der Plattform „Organisational Studies: Psychoanalysis meets Organisation“, International Psychoanalytic University, Berlin, 18.05.2017.
- Schlippe, A. v., Chronische Krankheit des Kindes und ihre sozialen und psychischen Umwelten. Vortrag im Rahmen eines Symposiums am Christlichen Kinderhospital Osnabrück, Osnabrück, 07.06.2017.
- Schlippe, A. v., Systemische Perspektiven – Verbindendes und Trennendes der systemischen Organisationsberatungsansätze. Vortrag auf der Tagung „Das Spannungsfeld Mensch und Organisation“, Witten, 28.-30.06.2017.
- Schlippe, A. v., Logiken systemischer Intervention. Vortrag im Rahmen des Fachtags am Marte-Meo-Institut, Oldenburg, 21.09.2017.
- Schlippe, A. v., Paradoxien in Familienunternehmen, Paradoxien in Familiensystemen. Vortrag auf dem Jugendhof Obermayer, Hagen a. T. W., 26.09.2017.
- Schlippe, A. v., Nachfolge und Familie – Wie passt das zusammen? Vortrag auf dem 3. IHK-Forum Unternehmensnachfolge, Münster, 17.10.2017.
- Schlippe, A. v., Psychotherapie im Wandel der Zeit. Vortrag bei der Abschiedsfortbildung von Dr. Christoph Matthaei, Meppen, 01.11.2017.
- Schlippe, A. v., Das kommt in den besten Familien vor ... – Systemische Konfliktbearbeitung in Familien und Familienunternehmen. Seminar am Helm Stierlin Institut, Heidelberg, 29./30.11.2017.



## 4. Praxistransfer

# 4



- Urban, T., Resilienz im Zeitverlauf – oder: Was macht Familienunternehmen langlebig und zukunftsfähig? Vortrag zusammen mit C. Beumer im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Urban, T., Familien-Stresstheorie meets History. Vortrag im Rahmen des WIFU-Forschungskolloquiums von, Witten, 04.05.2017.
- Urban, T., Time for History. How (old/multi-generational) Family Firms shape Resilience. Vortrag im Rahmen des 2<sup>nd</sup> WIFU International PhD Research Seminar 2017, Witten, 23.05.2017.
- Urban, T., Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?! Moderation eines Workshops im Rahmen des Symposiums „Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?!“, Bad Soden, 30.03.2017.
- Urban, T., Historisch gewachsene Resilienz der Unternehmerfamilie – Garant für die Langlebigkeit von Familienunternehmen? Vortrag im Rahmen des Symposiums „WIFU meets History“, Witten, 14.09.2017.
- Urban, T., Zwischen Gefühl und Kalkül. Deutsche Familienunternehmen im 19. und 20. Jahrhundert. Seminar im Rahmen eines Lehrauftrags an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Historisches Institut, Ruhr-Universität Bochum, Wintersemester 2017/18.
- Wegner, J., Familie und Unternehmen – wie soll das gehen? Faszination Familienunternehmen in Wissenschaft und Praxis. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Psychologie in der Praxis“ an der Universität Jena, Jena, 03.05.2017.
- Wimmer, R., Die besonderen Herausforderungen der Digitalisierung – verdeutlicht am Beispiel des Handels. Vortrag zusammen mit A. Brill im Rahmen des 19. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 17.-18.02.2017.
- Wimmer, R., Die besonderen Führungsherausforderungen von Organisationen heutigen Zuschnitts. Was verändert der aktuelle Druck in Richtung Agilität und Innovation? Vortrag an der International Psychoanalytic University (IPU), Berlin, 23.02.2017.
- Wimmer, R., Die Steuerung des Unsteuerbaren – Wie richten sich Organisationen auf eine ungewissen Zukunft aus? Workshop im Rahmen der 24. Jahrestagung der systemischen Gesellschaft, Mannheim, 12.05.2017.
- Wimmer, R., Neue Arbeitswelt, Führung und organisationaler Wandel. Vortrag im Rahmen der 6. Internationalen Supervisionstagung, Bregenz, 26.05.2017.
- Wimmer, R., Die besondere Bedeutung von Familienunternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Stellenwert dieses Unternehmenstyps in der wissenschaftlichen Forschung. Vortrag im Rahmen des Symposiums „WIFU meets History“, Witten, 14.09.2017.
- Wimmer, R., Mit Komplexität umgehen – Ein Konzept für Führungs- und Leitungsaufgaben. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Führen zwischen Plan und Chaos“, Erfurt, 15.-17.11.2017.
- Wimmer, R., Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen: Herausforderungen, Schlüsselthemen, Erfolgsgeheimnisse. Vortrag im Rahmen des Expertenforums der Raiffeisen Akademie, Wien, Österreich, 23.11.2017.



## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen

#### a) Prof. Andrea Calabrò

- Associate Editor des Journals of Family Business Strategy
- Mitglied des Editorial Review Board der Family Business Review
- Mitglied des Editorial Review Board des Journals of Family Business Strategy
- Mitglied des Editorial Review Board des Journals of Small Business Management
- Founder und Currently Track Chair (Family Business Research General Track) der Family Business Research Strategic Interest Group der European Academy of Management (EURAM)
- STEP Global Board Member und Regional Council Member
- Visiting Professor an der Universität Bergamo (Italien) mit einem Kurs zu „Strategic Management“
- Visiting Professor an der University of Tor Vergata Rome
- Visiting Professor an der University of Rome La Sapienza
- Best Paper Award der International Family Research Academy (IFERA) zusammen mit Ann Sophie Löhde für den Artikel „Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets“, ausgezeichnet auf der IFERA Conference 2017, 28.06.-01.07.2017, Zadar (Kroatien)

#### b) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden:
  - Verein für Sozialpolitik
  - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
  - Deutscher Hochschulverband
- Mitglied in Gutachterkommissionen:
  - Editorial Review Board der Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)

- Editorial Review Board des Forum Gründungs-forschung (G-Forum)
- Experte der EU-Kommission im Horizon 2020 Programm
- Jury-Mitgliedschaften
- DAAD – PROMOS Stipendien
- Studienpreis der Helmut und Gisela Bertram Stiftung
- Forschungspreis der Serafin Unternehmens-gruppe

#### c) Prof. Dr. Heiko Kleve

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Carl-Auer Verlags Heidelberg
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „systeme“. Interdisziplinäre Zeitschrift für system-theoretisch orientierte Forschung und Praxis in den Humanwissenschaften
- Herausgeber der Reihe „Systemische Soziale Arbeit“ beim Carl-Auer Verlag Heidelberg
- Mitarbeit im „Constellation Hub“ von Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Fachbereich Nachhaltiges Management, Universität Bremen
- Autor im Blog „Reduzierte Komplexe“ beim Carl-Auer Verlag Heidelberg (<https://goo.gl/4Yfd8Z>)
- Autor im Blog „Komplexität gestalten“ (<https://goo.gl/QaTWiD>)

#### d) Prof. Dr. Tom A. Rösen

- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Ständiger Dozent an der Universität Münster und der ESMT European School of Management and Technology.
- Visiting Professor der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Schweiz

## 4. Praxistransfer

# 4



### e) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Mitglied im Kuratorium der EQUA-Stiftung, München
- Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft, Berlin
- Ehrenmitglied des Bundesverbandes pädagogischer Psychotherapeuten (BVPPT), Eschweiler
- Ehrenmitglied der Fördergemeinschaft Mediation DACH e.V., Hamburg
- Ehrenmitglied des lettischen Familientherapieverbandes Riga (2015 Verleihung der Ehrenurkunde „Grundleger der Therapie in Lettland“ durch den Verband)
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Mitherausgeber der Buchreihe „Leben. Liebe. Arbeiten. Systemisch beraten“ bei V&R unipress, zusammen mit Prof. Dr. Jochen Schweitzer.
- Mitherausgeber der Buchreihe „Family Business“ im Joseph Eul-Verlag, zusammen mit Prof. Dr. Peter Jaskiewicz (University of Alberta), Prof. Dr. Peter May (WHU Vallendar) und Prof. Dr. Sabine Rau (WHU Vallendar)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familiendynamik“ (Klett-Cotta Verlag)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familienunternehmen und Strategie“ (Bundesanzeigen-Verlag)
- Herausgebender Beirat der Fachzeitschrift „Konfliktdynamik“ (Klett-Cotta Verlag)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat:
  - Fachzeitschrift „Organisationsberatung, Supervision, Coaching“ (Verlag für Sozialwissenschaften)
  - Fachzeitschrift „Kontext“ (V&R unipress)
  - Wissenschaftliches Buchprogramm des Carl-Auer Verlags (Heidelberg)
  - Asthmaakademie und Krebsstiftung, Osnabrück

### e) PD Dr. Christoph Schreiber

- Auszeichnung der Habilitationsschrift „Konzernrechtsfreie Kontrolle“ mit einem Förderpreis der Esche Schümann Commichau Stiftung, Hamburg
- Mitglied der Zivilrechtslehrervereinigung
- Mitglied der Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer
- Mitglied der Wissenschaftlichen Vereinigung für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (VGR)
- Mitglied der Gesellschaft Junger Zivilrechtswissenschaftler
- Mitglied der International Fiscal Association (IFA)

### f) Torsten Groth

- Herausgeber der Reihe „Management und Organisationsberatung“ im Carl-Auer Verlag.
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „wir – Das Magazin für Unternehmerfamilien“.

### g) Dr. Giovanna Campopiana

- Excellent Reviewer Award des Family Firm Institute (FFI), ausgezeichnet auf dem Chicago Conference Gala Dinner am Art Institute of Chicago, 27.10.2017, Chicago (USA).

### h) Ann Sophie Löhde

- Best Paper Award der International Family Research Academy (IFERA) zusammen mit Prof. Dr. Andrea Calabrò für den Artikel „Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets“, ausgezeichnet auf der IFERA Conference 2017, 28.06.-01.07.2017, Zadar (Kroatien).

## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.3 Medien-Präsenz des WIFU

Das WIFU bzw. dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von Oktober 2016 bis Oktober 2017 insgesamt 195 Mal in den einschlägigen deutschsprachigen sowie internationalen Medien präsent – so häufig wie noch nie. Das große Interesse am WIFU, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Veranstaltungen ist nach wie vor sehr hoch. Unter anderem berichteten folgende Print-, Online- und Rundfunk-Medien regelmäßig über Publikationen, Forschungsergebnisse und Veranstaltungen des WIFU oder publizierten die WIFU-Expertenmeinungen:

abitur-und-studium.de | Allgemeine Zeitung | Basler Zeitung | Bergische Landeszeitung | Bietigheimer Zeitung | Bild Online | Brennstoffspiegel Online | business-presse.de | Capital | China Contact | Coolibri Online | Consulting.de | Der Westen | Deutsche Handwerkszeitung Online | Die Mediation | Die News | Die Presse.com | Elektronik.net | Familiendynamik | Familienunternehmer-News | finanzen.net | Firmenpresse | Focus Online | Hamburger Abendblatt | Handelsblatt | Handelsblatt Online | Heilbronner Stimme | Hessische Allgemeine | HSozUKult | idw Informationsdienst Wissenschaft | Juraforum.de | Karriere Aktuell.de | Kölnische Rundschau | Kölnische Rundschau Online | Konfliktodynamik | Lausitzer Rundschau Online | LP Lebensmittelpraxis | Managerseminare | Münsterland-Zeitung | Niederrhein Manager Online | Nordwest-Zeitung | Nordwest-Zeitung Online | n-tv Online | Nürnberger Zeitung | Open PR | PAGE Online | PresseBox | Pressewelle | PR-Gateway | Rhein-Zeitung | Rhein-Wupper Manager Online | Revier Manager Online | RP Online | Schattenblick | springerprofessional.de | Süddeutsche Zeitung | Süddeutsche Zeitung Online | Systema | Tagesspiegel Online | tz Online | unternehmeredition.de | Unternehmertum Südwestfalen | WAZ | WDR | Welt am Sonntag | Welt online | Westfälischer Anzeiger | Westfälische Nachrichten | Westfälische Nachrichten Online, | Westfälische Rundschau | Westfalenpost | Westfalium.de | Wirtschaft + Weiterbildung | Wirtschaftswoche Online | Xing | Yahoo! Deutschland | Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie (FUS).

Verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Institutes ist Nicole Vöpel.





## 4. Praxistransfer

# 4



### 4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU



#### a) Wittener Kongress für Familienunternehmen

Bereits zum 19. Mal fand vom 17. bis 18. Februar 2017 der von einem studentischen Organisationsteam ausgerich- tete Kongress für Familienunternehmen an der Univer- sität Witten/Herdecke statt. In diesem Jahr setzte sich der Kongress unter dem Motto „Zukunft wahren“ mit seinen Workshops und Vorträgen insbesondere mit zukünftigen Herausforderungen von Familienunter- nehmen auseinander. Wie kann etwas gewahrt werden, das es noch nicht gibt? Wie kann Zukunft bewahrt wer- den, wenn sie sich stetig verändert? Warum sollte kon- serviert werden, was eine unsichere Herausforderung ist? Und welche Rolle spielt dabei die Wertschätzung für Vollbrachtes als Fundament der gemeinsamen Wer- tebasis eines Familienunternehmens? Diesen und wei- teren Fragen widmete sich der Kongress in Bezug auf Familie, Unternehmen und Gesellschaft. Als Schirmherr konnte Alfred Theodor Ritter, Vorsitzender des Beirates der Alfred Ritter GmbH & Co. KG, gewonnen werden. Der Kongress ist Europas größter Kongress seiner Art für Familienunternehmen und zeichnet sich insbeson- dere dadurch aus, dass ausschließlich Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien teil- nehmen. Bereits zum 10. Mal fand innerhalb des Kon- gresses auch die „NachfolgerAkademie“ statt. Das WIFU fungierte als wissenschaftlicher Partner, Coach der Studierenden und unterstützende Einheit bei Pla- nung, Organisation und Durchführung der Großver- anstaltung, an der insgesamt mehr als 300 Familien-

unternehmerinnen und -unternehmer teilgenom- men haben. Ansprechpartnerin des studentischen Organi- sationsteams ist Leonie Schneider.

#### b) Internationale Ringvorlesung „Rigor & Relevance“

Seit 2009 veranstaltet das WIFU unter der Leitung von Prof. Dr. Arist von Schlippe und unter Mitarbeit von Nicole Vöpel die internationale Vorlesungsreihe „Rigor & Relevance“ an der Universität Witten/Herdecke zum Thema „Family Business Research“. Dieses im deutsch- sprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsformat soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Forscherinnen und Forschern mit der interessierten Öffentlichkeit leisten. Hierzu lädt das WIFU regelmäßig führende internationale und nationale Wissenschaftle- rinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Famili- enunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Pra- xis aufzuzeigen. Im Jahr 2017 organisierte das WIFU die folgenden Vorträge:

- Innovation in Family Firms (11.01.2017, Prof. Dr. Anita van Gils, Windesheim University of Applied Sciences, Niederlande)
- Wandel der Unternehmensführung vor dem Ersten Weltkrieg – zwischen Familialität und Bürokratie (25.01.2017, Prof. Dr. Werner Plumpe, Historisches Seminar, Goethe-Universität Frankfurt)
- Emotional Dynamics in the Family Business (24.05.2017, Prof. Dr. Rania Labaki, Head of EDHEC Family Business Centre, Frankreich)
- Family Offices (14.06.2017, Dr. Knut Lange, Royal Holloway, University of London, Großbritannien)
- Family Firms' Governance, Strategy, and Perfor- mance: the Italian Experience (21.06.2017, Prof. Dr. Alessandro Minichilli, Bocconi University, Italien)
- The Science of Succession: Myths and Realities about Successful Family Business Transitions (18.10.2017, Prof. Dr. Torsten Pieper, Cox Family Enter- prise Center, Kennesaw State University, USA)
- Das Rätsel der Unternehmerfamilie – Eine funktiona- le Analyse (15.11.2017, Prof. Dr. Heiko Kleve, Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU))

## 4. Praxistransfer

# 4

### c) Forum Familienunternehmen

Seit 2008 stellt das WIFU eine besondere Austauschplattform für Unternehmerfamilien bereit: An jeweils einem Termin steht eine typische und sensible Fragestellung, mit der die Unternehmerfamilie oder das Familienunternehmen konfrontiert ist, im Zentrum des Forums. Die Veranstaltungsreihe steht daher unter dem Motto „Wir packen heiße Eisen an“. So werden im Rahmen eines geschützten Dialoges problematische Themen behandelt, die gleichzeitig juristische, betriebswirtschaftliche und insbesondere psychologische Herausforderungen beinhalten. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, anhand von eigenen Fragestellungen oder Fallbeispielen Umgangsformen mit den Herausforderungen zu erarbeiten. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Expertise des WIFU wird in die Fragestellung eingeführt. Die Teilnehmer bringen im Veranstaltungsverlauf eigene Fragen und Erfahrungen ein und erarbeiten schließlich im Rahmen von Diskussionsgruppen gemeinsam Lösungsansätze. Das auf Kleingruppenarbeit ausgerichtete Konzept ermöglicht einen engen Austausch zwischen den maximal 25–30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Dozenten des WIFU in geschützter Atmosphäre. Die Veranstaltung findet regelmäßig in den Räumlichkeiten eines befreundeten Familienunternehmens in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik statt und wird von den Mitarbeiterinnen der WIFU-Stiftung, Leonie Schneider und Claudia Reusse, organisatorisch betreut. 2017 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 39. Forum Familienunternehmen  
„Notfallkoffer für Familienunternehmen“,  
26.01.2017, im Hause der BEKO Holding GmbH, Neuss
- 40. Forum Familienunternehmen  
„Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der  
Nachfolge“, 16.03.2017, im Hause der Coroplast Fritz  
Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal
- 41. Forum Familienunternehmen  
„Digitalisierung in Familienunternehmen“, 18.05.2017,  
im Hause der BEUMER Group GmbH & Co. KG,  
Beckum
- 42. Forum Familienunternehmen  
„Nachfolger im Dialog“, 28.09.2017, an der Universi-  
tät Witten/Herdecke, Witten

- 43. Forum Familienunternehmen  
„Die SE-Umwandlung“, 19.10.2017, im Hause der  
Freudenberg SE, Weinheim
- 44. Forum Familienunternehmen  
„Transgenerationales Vermögensmanagement“,  
16.11.2017, an der Universität Witten/Herdecke

### d) Heiratsmarkt für Familienunternehmen

Der Heiratsmarkt der Universität Witten/Herdecke ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ nur unzureichend beschrieben. Vielmehr steht bei dieser Veranstaltung, die das WIFU seit 2008 regelmäßig exklusiv für Familienunternehmen ausrichtet, die Persönlichkeit der Teilnehmer im Vordergrund. Statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen gibt es intensive, individuelle Gespräche zwischen Unternehmern bzw. Firmenvertretern und Studierenden sowie Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Um unternehmerisches, praxisorientiertes Denken und den Blick über den Tellerrand von Beginn an zu fördern, ist die Veranstaltung für Studierende vom ersten Semester an offen. Gleichzeitig nutzen Absolventen der Universität den Heiratsmarkt als Chance für einen professionellen Berufseinstieg. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet sich hier eine Chance, bestens ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren und interessante Projekte, Praktika und Abschlussarbeiten mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten zu besetzen. Im Jahr 2017 wurde die Veranstaltung seitens des WIFU durch Nicole Vöpel betreut. Insgesamt nahmen an den Heiratsmärkten, die im Juni und Dezember 2017 stattfanden, 21 Unternehmen sowie 160 Studierende der Universität teil.

### e) WIFU-Trägersitzung

Wie in jedem Jahr fanden auch in 2017 wieder zwei WIFU-Institutsträgersitzungen statt.

#### *WIFU-Trägersitzung im Frühjahr:*

Die 25. WIFU-Trägersitzung im Frühjahr 2017 stand, in Anlehnung an den Kongress für Familienunternehmen, unter dem Motto „Zukunft wahren“. Insgesamt nahmen 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit wahr, sich zu diesem Thema intensiv auszutauschen.

## 4. Praxistransfer

# 4



Den Auftakt machten Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer mit ihrem Fachvortrag „Zukunfts-Trends in der Nachfolge“, der eine lebhaft Diskussions auslöste. Mit ihren Impulsvorträgen beschrieben Dr. Jacob Ammer, Dr. David Klett und Carl-Julius Cronenberg im Anschluss drei Perspektiven auf Organisationsmuster von Gesellschaftern in Familienunternehmen. Dieses Thema war auch Schwerpunkt des anschließenden Workshops, in dem die Teilnehmenden ihre eigenen Perspektiven diskutieren und mit den vorgestellten Ansichten vergleichen konnten. Die Abschlussdiskussion fasste noch einmal alle Ergebnisse des Tages zusammen. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen die Teilnehmenden und das WIFU-Team die Veranstaltung ausklingen.

### *WIFU-Trägersitzung im Herbst:*

Rund um das Thema „Strategische Entscheidungsfindung“ drehte sich die zweitägige WIFU-Trägersitzung im Herbst 2017. Gastgeber der 26. WIFU-Institutsträgersitzung war die Hans Reifenhäuser Holding GmbH & Co. KG, die nach Troisdorf eingeladen hatte. Insgesamt waren 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengekommen, um sich an zwei Tagen einem intensiven Austausch zu widmen. Am ersten Tag, der sich thematisch zunächst mit der strategischen Entscheidungsfindung in Familienunternehmen befasste, lieferten Dr. Thomas Treiber und Prof. Dr. Arist von Schlippe mit ihrem Vortrag „Pfade in die Krise“ den Input für den anschließenden Workshop. Ein gemeinsames Abendessen auf dem historischen Drachenfels rundete den ersten Tag der Trägersitzung ab.

Der zweite Tag, der sich thematisch mit der strategischen Entscheidungsfindung in Unternehmerfamilien befasste, startete mit einem Erfahrungsbericht von Bernd Reifenhäuser, der die Entwicklung der Firma sowie den Austritt der Unternehmerfamilie aus der Pfadabhängigkeit vorstellte. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, auf einem spannenden Betriebsrundgang die Hans Reifenhäuser Holding GmbH & Co. KG kennenzulernen. Die wissenschaftliche Basis für den zweiten Workshop der 26. WIFU-Trägersitzung lieferte Prof. Dr. Heiko Kleve mit seinem Vortrag „Familienstrategische Pfadabhängigkeit“. Am späten Nachmittag trugen die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer die Ergebnisse aus zwei ereignisreichen Tagen zusammen und reflektierten in vertrauter Runde die neu gewonnen Erkenntnisse. Die 26. WIFU-Trägersitzung klang mit einem gemeinsamen Abschiedskaffee aus.

### **f) WIFU-MidGen-Trägersitzung**

Neben den beiden großen Trägersitzungen organisiert das WIFU seit 2017 zweimal im Jahr auch die WIFU-MidGen-Trägersitzung.

In der Auftaktveranstaltung am 23. und 24. März 2017 wurden zunächst die Inhalte, Regeln und Themen der WIFU-MidGen-Trägersitzungen erarbeitet. Insbesondere ging es um die folgenden Fragen: Was sind zentrale Fragestellungen, die im Rahmen einer MidGen-Trägersitzung geklärt werden sollen? Wie müsste eine MidGen-Trägersitzung konzipiert sein, dass diese Fragestellungen angemessen bearbeitet werden können? Welche Grundlagen/Prinzipien sollen für die MidGen-Trägersitzung gelten? Welche Rolle soll das WIFU im Rahmen einer MidGen-Trägersitzung einnehmen?

Die zweite Sitzung, die unter dem Motto „Mentale Modelle und familienstrategische Implikationen“ stand, fand vom 26. bis 27. Juli 2017 im Hause der Vorwerk Academy in Wuppertal statt. Zum Auftakt der Veranstaltung stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Mentalen Modelle ihrer jeweiligen Unternehmerfamilien vor. Im Anschluss wurden die Rolle der Unternehmerfamilie im Familienunternehmen sowie die familienstrategische Implikationen diskutiert. Abgerundet wurde die Trägersitzung durch einen gemeinsamen Workshop und ein Abschlussplenum.

Gastgeber der 3. WIFU-MidGen-Trägersitzung war die Sieper GmbH in Lüdenscheid. Die Sitzung, die vom 05. bis 06. Dezember 2017 stattfand, knüpfte thematisch an die zweite Sitzung an und beschäftigte sich erneut mit dem Thema der Mentalen Modelle. Zum Auftakt der Veranstaltung bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung durch die SIKU//WIKING Modellwelt und Einblicke in die Entwicklung der Produkte des Unternehmens. Im Mittelpunkt standen im Anschluss die noch offenen Kernfragen aus der zweiten Sitzung. Die Ergebnisse wurden in einer Workshop-Runde in Kleingruppen diskutiert und im Abschlussplenum

## 4. Praxistransfer

# 4

für alle Teilnehmenden zusammengefasst. Ein gemeinsames Abendessen beendete die 3. WIFU-MidGen-Trägersitzung.

Für das nächste Jahr stehen bereits zwei weitere WIFU-MidGen-Trägersitzungen im Veranstaltungskalender.

### g) WIFU-NextGen-Trägersitzung

Zusätzlich zu den beiden großen Trägersitzungen und der WIFU-MidGen-Trägersitzung organisiert das WIFU einmal im Jahr auch eine Sitzung, die sich ausschließlich an die NextGen der WIFU-Träger richtet.

Gastgeber der 5. WIFU-NextGen-Trägersitzung war in diesem Jahr die Familie Schneider, die zum Sitz der hasenkamp Holding GmbH nach Frechen eingeladen hatte. Zum Auftakt der Veranstaltung gab es einen Betriebsrundgang durch die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der erste Abend aus.

Der zweite Sitzungstag begann mit einem Vortrag von Hans-Ewald Schneider, der das Familienunternehmen sowie die Dynamiken und Kennzahlen der Logistikbranche, insbesondere in der Kunst- und Kulturlogistik, vorstellte. Im Anschluss gab es einen Erfahrungsbericht von Thomas Schneider, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über seine eigene Nachfolge berichtete. Dem diesjährigen Motto der Veranstaltung „Nachfolge 4.0 – Was bedeuten Digitalisierungstrends für (m)eine Nachfolge?“ folgend, hielt Prof. Dr. Tom A. Rösen einen wissenschaftlichen Impulsvortrag zum Thema „Digitalisierung in Familienunternehmen?“. Im Anschluss waren alle Beteiligten aufgerufen, ihre Eindrücke in zwei Workshop-Einheiten zu reflektieren. Die NextGen-Trägersitzung endete mit einem gemeinsamen Imbiss.

### h) WIFU-Arbeitskreise

Seit 2015 widmet das WIFU ausgewählten, für die Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilie wichtigen Themen eine eigene Veranstaltungsreihe: die sogenannten WIFU-Arbeitskreise. Impulse für die zu behandelnden Themen werden dabei direkt von unseren Träger-Unternehmen aufgenommen und umgesetzt. Für die Forscher werden die Fragestellungen gleichzeitig für weitere Forschungsprojekte und

Publikationen verwendet. Die einzelnen Arbeitskreise behandeln jeweils einen bestimmten Aspekt des Schwerpunktthemas, zu dem es Vorträge, Praxisbeiträge und Workshop-Einheiten gibt. Derzeit gibt es drei Arbeitskreise zu ganz unterschiedlichen Themen, die in regelmäßigen Abständen im Hause der beteiligten Familienunternehmen stattfinden.

#### ■ *Management der Unternehmerfamilie*

Der 2015 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ richtet sich in erster Linie an diejenigen Personen im WIFU-Trägerkreis, die in ihrer Unternehmerfamilie die Aufgabe des sogenannten „Familienkürmers“ übernommen haben, die also für das Familienmanagement verantwortlich sind. Bei den Arbeitskreistreffen stellen teilnehmende Familienunternehmen die Familienstrategien und Managementsysteme ihrer jeweiligen Unternehmerfamilie vor und erfahren durch die anschließende Reflexion ein direktes Feedback durch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie die Experten des WIFU. Der Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ findet zwei Mal im Jahr statt.

#### ■ *Digitalisierung in Familienunternehmen*

Anfang 2017 neu ins Leben gerufen wurde der Arbeitskreis „Digitalisierung in Familienunternehmen“, der sich branchenübergreifend mit den Digitalisierungsprozessen und -fortschritten in Familienunternehmen befasst. Der Fokus liegt dabei auf den Digitalisierungsfragestellungen der Familienunternehmen, wie etwa Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsbedingungen oder den unternehmensinternen Prozessen. Der Arbeitskreis spricht in erster Linie die Personen im Trägerkreis an, die für das Thema Digitalisierung im jeweiligen Unternehmen verantwortlich sind. Dies kann ein Familienmitglied, aber zum Beispiel auch der Chief Digital Officer sein. Bei den Arbeitskreistreffen stellen jeweils Teilnehmer die bisher realisierten oder die bis dato geplanten Digitalisierungsprozesse des Unternehmens vor und erhalten ein direktes Feedback aus dem Teilnehmerkreis. Auch dieser Arbeitskreis findet zwei Mal im Jahr statt.

#### ■ *Große Gesellschafterfamilien*

Ebenfalls neu ist der in diesem Jahr etablierte Arbeitskreis „Big Family“, der sich an Familienunternehmen mit



## 4. Praxistransfer

# 4



großen bis sehr großen Gesellschafterkreisen richtet. Diese Familienunternehmen haben meist ganz spezifische Fragestellungen und Herausforderungen hinsichtlich der Organisation und des Managements ihrer Unternehmerfamilie, die im Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ nur bedingt bearbeitet werden können. Am Arbeitskreis nehmen jeweils ein bis zwei Repräsentanten von Großfamilien in führenden Positionen teil, wie zum Beispiel Vorsitzende des Familiengremiums, Gesellschaftergremiums oder Aufsichtsgremiums. Im Rahmen der Arbeitskreistreffen werden spezifische Fragestellungen thematisiert, reflektiert und Lösungsmöglichkeiten mit allen Teilnehmenden gemeinsam herausgearbeitet.

Alle Arbeitskreise sind geschlossene Veranstaltungen und nur für ausgewählte Familienunternehmen bzw. Vertreter von Unternehmerfamilien zugänglich. Für die Zukunft sind weitere Arbeitskreisthemen in Planung.

### i) WIFU meets History

Am 14. September 2017 kamen im Audimax der Universität Witten/Herdecke über 80 Historiker, Familienunternehmensforscher und Praktiker aus Familienunternehmen zum Symposium „WIFU meets History“



zusammen. Ziel des gemeinsam mit dem renommierten Berliner Historiker Prof. Jürgen Kocka (Berlin) initiierten, neuen Formats ist es, in Impulsvorträgen sowie in verschiedenen Diskussionsrunden einen übergreifenden und zugleich stark geschichtsbasierten Dialog über die Forschungsfelder „Familie“ und „Unternehmen“ zu führen. Zu den renommierten Gastrednern gehörten unter anderem die Unternehmenshistoriker Prof. Dr.

Christina Lubinski (Copenhagen Business School), PD Dr. Mechthild Isenmann (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Hartmut Berghoff (Universität Göttingen). Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Vorträge von den Familienunternehmern Maximilian Boltersdorf (Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG), Carl-Julius Cronenberg (Julius Cronenberg oH) und Wilfried Neuhaus-Galladé (J.D. Neuhaus GmbH & Co. KG). Seitens des WIFU nahmen Prof. Dr. Tom A. Rösen, Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Rudolf Wimmer und Dr. Thomas Urban aktiv an der Veranstaltung teil.

Auch auf der Grundlage der in der Abschlussdiskussion formulierten Erwartungen und Wünsche der Teilnehmenden wird das WIFU diesen interdisziplinären Austausch künftig unter anderem in Form gemeinsamer Forschungsprojekte und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern aus der Geschichtswissenschaft und der Familienunternehmensforschung vertiefen. Die Veranstaltung bildete den Auftakt zu der neuen Reihe „WIFU meets ...“, in der in den kommenden Jahren jeder mit dem WIFU verbundenen Disziplin ein eigenes Symposium gewidmet werden soll, um neue Forschungsimpulse anzustoßen. Die Reihe wird im nächsten Jahr mit dem Symposium „WIFU meets Sociology“ fortgesetzt, das am 13. September 2018 an der Universität Witten/Herdecke stattfindet.

## 4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner

### a) Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen – Facetten der Digitalisierung“

In Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers AG organisierte das WIFU am 07. Dezember 2017 das bereits zweite Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen – Facetten der Digitalisierung“ im Hause der BRABUS GmbH. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Einblicke in übergreifende gesellschaftliche Dynamiken und deren Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt sowie die Organisationsstrukturen der Zukunft zu vermitteln. Neben spannenden Fachvorträgen wurden auch konkrete Praxisbeispiele in die Veranstaltung integriert: so gaben unter anderem die Coroplast Fritz Müller GmbH

## 4. Praxistransfer

# 4

& Co. KG und die Hirschvogel Holding GmbH einen Einblick in ihre jeweiligen Digitalisierungsstrategien. Die Veranstaltung war mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg.

### b) „Next Stop – China or India?“

Die Bedeutung schnell wachsender Schwellenländer wie China und Indien ist in den letzten Jahrzehnten rasant gestiegen. Einerseits ist die Präsenz in diesen Märkten in einigen Branchen ein unumgänglicher Schritt geworden, andererseits wächst die Bedeutung chinesischer und indischer Unternehmen im Ausland stetig an – auch für Familienunternehmen. Wie also können deutsche Familienunternehmen ihre internationalen Aktivitäten in und mit China und Indien erfolgreich gestalten? Um diese Frage zu beantworten, hat das WIFU in Zusammenarbeit mit der DEG – Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft ein eigenes Projekt ins Leben gerufen, das auf Basis von Fallstudien die jeweiligen Internationalisierungsprozesse betrachtet und auf Verhaltensmuster hin analysiert. Die ersten Ergebnisse wurden in 2017 in einer Studie zusammengefasst. Die Veröffentlichung der Studie hat das WIFU zum Anlass genommen, dem Thema Internationalisierung von Familienunternehmen eine eigene Veranstaltung zu widmen. Gemeinsam mit der DEG veranstaltete das WIFU am 30. November 2017 das Event „Next Stop – China or India?“. Auf der Veranstaltung an der Universität Witten/Herdecke hielt Arndt G. Kirchhoff (CEO KIRCHHOFF Holding GmbH & Co. KG) eine inspirierende Key Note Speech. Außerdem gab es eine Podiumsdiskussion mit ausgewählten Studienteilnehmern. Ein geselliger Abend mit Flying Dinner und der Möglichkeit zum intensiven Austausch rundete den Abend ab.

### c) **Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?!**

Nach landläufiger Meinung bedrohen Konflikte innerhalb der Unternehmerfamilie die Langlebigkeit des zugehörigen Familienunternehmens. Doch ist dies tatsächlich so? Wird das generationsübergreifende Überleben eines Unternehmens zwangsläufig zunichte gemacht, wenn sich die Familie (zeitweise) als Handicap entpuppt? Und was kann aus dem Umgang heute noch existierender Mehr-Generationen-Familienunterneh-

men mit ihren Konflikt dynamiken gelernt werden? Mit diesen und weiteren Fragen setzte sich das Symposium auseinander, das vom WIFU in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) am 30. März 2017 ausgerichtet wurde. Gastgeber der Veranstaltung war die Messer Group GmbH in Bad Soden am Taunus. In verschiedenen Modulen gab die Veranstaltung interessierten Mitgliedern aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkanstöße für den Umgang mit den Konflikt dynamiken bzw. -potenzialen innerhalb ihrer eigenen Familie. Prof. Dr. Arist von Schlippe beleuchtete das Thema aus psychologischer Perspektive, Dr. Jörg Leszczynski (Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main) präsentierte den historischen Blick der GUG und Stefan Messer (Messer Group GmbH) sowie Werner Borgers (CEO der Borgers AG) schilderten ihre praktischen Erfahrungen mit dem Umgang mit Konflikten in den jeweiligen Unternehmerfamilien. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Workshop und einer von Prof. Dr. Tom A. Rüsen moderierten Podiumsdiskussion. Die fruchtbare Kooperation mit der GUG wird auch in 2018 weiter fortgesetzt.

### d) **The Owners Forum**

Das Owners Forum ist eine internationale Plattform führender Familienunternehmen, das sich mittlerweile auf der ganzen Welt etabliert hat. Im Mittleren Osten gilt das Forum als bedeutendste deutschsprachige Wirtschaftsinitiative. Vom 04. bis 05. November 2017 fand im Oman das bereits neunte Owners Forum Middle East statt. Führende Familienunternehmer aus dem deutschsprachigen Europa und dem Mittleren Osten kamen zum strategischen Networking und interkulturellen Austausch zusammen. Bereits zum fünften Mal fand in 2017 auch das Owners Forum India in Neu Delhi vom 10. bis 11. März 2017 statt. Nach der Neueinführung im Jahr 2014 war auch das Owners Forum Europe wieder fester Bestandteil der Reihe. Dieses tagte vom 09. bis 10. September 2017 in Wien. Im Jahr 2016 neu etabliert wurde das Format auch in Südamerika. Das Owners Forum Latin America fand vom 30. Juni bis 01. Juli 2017 in Rio de Janeiro (Brasilien) statt. Das Owners Forum wird traditionell in enger Kooperation mit dem WIFU ausgerichtet.

## Ihre Ansprechpartner



*Forschung und Lehre*

**Prof. Dr. Marcel Hülsbeck**

marcel.huelsbeck@uni-wh.de



*Kooperationen und Förderung*

**Prof. Dr. Tom A. Rüsen**

tom.ruesen@uni-wh.de



*Veranstaltungsmanagement*

**Leonie Schneider**

Tel.: +49 2302 926-565

leonie.schneider@wifu-stiftung.de



*Marketing, Kommunikation und Presse*

**Nicole Vöpel**

Tel.: +49 2302 926-506

nicole.voepel@uni-wh.de



*WIFU-Sekretariat*

**Janette Wolff**

Tel.: +49 2302 926-513

wifu@uni-wh.de



*Sekretariat WIFU-Stiftung*

**Sabrina Maier**

Tel.: +49 2302 926-510

sabrina.maier@wifu-stiftung.de

## Einzelspenden und Einzahlungen in den WIFU-Forschungsfonds 2017



- Anne K. Traub, Leverkusen
- apetito AG, Rheine
- BEKO-Holding GmbH, Neuss
- Beratungsring Landwirtschaftlicher Betriebe e.V., Eckenförde
- Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG, Mayen
- Cetto Maschinenbau GmbH & Co. KG, Ratingen
- Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal
- DIMAH Messe-Event GmbH, Ostfildern
- Dr. Hubertus Hatlapa, Engelberg
- Dr. Kirsten Schubert, Düsseldorf
- E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen
- Erich Schlemper GmbH & Co. KG, Velbert
- Friedrich Delker GmbH & Co. KG, Essen
- Fritsch-Albert Stiftung, Münster
- G. Elsinghorst Holding GmbH & Co. KG, Bocholt
- GCA Altium AG, München
- Gebr. Müller Kerzenfabrik AG, Straelen
- Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG, Sundern
- Hansa-Flex Stiftung, Oyten
- Hans Flender GmbH & Co. KG, Siegen
- Hanvest Holding GmbH, Taunusstein
- Helmut an de Meulen, Unna
- HOPPE AG, Müstair
- Jochen Kortmann, Bad Honnef
- Jost GmbH, Iserlohn
- Ketten Wulf Betriebs GmbH, Eslohe
- Krallmann AG, Berlin
- Kückels GmbH & Co. KG, Mettmann
- Landers GmbH, Wesel
- MERA-Tiernahrung GmbH, Kevelaer
- Mithril GmbH, Frankfurt am Main
- MZM Jacob GmbH, Ennepetal
- Ohrmann GmbH Montagetechnik, Möhnesee
- Peper & Söhne GmbH, Bremen
- RESOL-Elektronische Regelungen GmbH, Hattingen
- RG + Schwingungstechnik GmbH, Bochum
- Sanitätshaus Heinz Riepe GmbH & Co. KG, Hagen
- Struktur Management Partner GmbH, Köln
- Trends & Brands. ruhr GmbH & Co. KG, Essen
- Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik, Dillenburg
- Wilhelm Schwarzmüller GmbH, Freinberg
- Wittener Transport-Kontor Heinrich Stratmann GmbH, Witten
- Wittenstein SE, Igersheim
- Zweibrücker Hof Hotel GmbH & Co. KG, Herdecke



Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmen, die das WIFU im Jahr 2017 unterstützt haben. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten und -familien wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.

|  |   |   |   |  |
|--|---|---|---|--|
| <br><b>ACEG</b><br>Beteiligungsgesellschaft mbH<br>ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH    | <br><b>Dr. Ausbüttel</b><br>Familienunternehmen seit 1884<br>Dr. Ausbüttel & Co. GmbH                                  | <br><b>HORSCH</b><br>Landmaschinenbau<br>HORSCH Maschinen GmbH   | <br><b>MELEGHY International</b><br>Meleghy & Cie. Automotive GmbH                            | <br><b>STD Partners</b><br>STD Partners   |
| <br><b>JUNG</b><br>ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG  | <br><b>DR-KURT-WOLFF</b><br>DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG   | <br><b>J-D-NEUHAUS</b><br>J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG  | <br><b>Murtfeldt</b><br>Kunststoffe<br>Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG                    | <br>Stiftung Familienunternehmen<br>Stiftung Familienunternehmen                                  |
| <br><b>APOGEPHA</b><br>Ihr Partner in der Urologie<br>APOGEPHA Arzneimittel GmbH        | <br><b>ela[container]</b><br>ELA CONTAINER GmbH  | <br><b>TÖNSMEIER</b><br>Entsorgungssysteme<br>Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG         | <br><b>nobilia</b><br>Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG                                | <br><b>STORCH-CIRET GROUP</b><br>PAINTING TOOL SYSTEMS<br>Storch-Ciret Holding GmbH               |
| <br><b>BÄRLOCHER</b><br>we add character to plastics<br>Baerlocher GmbH                 | <br><b>MERCK</b><br>E. Merck KG  | <br><b>WÖRWAG</b><br>Farbe. Beschichtung. Kompetenz.<br>Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG | <br><b>nolte</b><br>Nolte SE  | <br><b>SÜDVERS</b><br>SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG   |
| <br><b>BENSELER</b><br>Oberfläche ist vielschichtig<br>BENSELER Holding GmbH & Co. KG   | <br><b>EQUA</b><br>Versicherung für Familienunternehmen<br>Gemeinnützige Stiftung<br>Equa-Stiftung                     | <br><b>KIRCHHOFF</b><br>AUTOMOTIVE<br>Kirchhoff Automotive GmbH  | <br><b>PICTET</b><br>Pictet & Cie Group SCA   | <br><b>TI GROUP</b><br>Transporter Industry International GmbH                                    |
| <br>Bergische Achsen<br>Kommanditgesellschaft   | <br><b>ERFURT</b><br>Erfurt & Sohn KG  | <br><b>KLETT GRUPPE</b><br>Klett-Gruppe  | <br><b>progroup</b><br>Progroup AG  | <br><b>TriPos</b><br>TriPos GmbH  |
| <br><b>BEUMER</b><br>BEUMER Group GmbH & Co. KG                                       | <br><b>HANIEL</b><br>Franz Haniel & Cie. GmbH  | <br><b>KÖTTER</b><br>Services<br>KÖTTER GmbH & Co. KG<br>Verwaltungsdienstleistungen                   | <br><b>PTA</b><br>PTA GmbH  | <br><b>Utz Familienholding AG</b><br>Utz Familienholding AG                                     |
| <br><b>BJB</b><br>BJB GmbH & Co. KG   | <br><b>FREUDENBERG</b><br>INNOVATING TOGETHER<br>Freudenberg SE  | <br><b>kohl-Gruppe</b><br>Kohlpharma GmbH  | <br><b>RAPS</b><br>Raps GmbH & CO. KG  | <br>Verlag für die<br>Deutsche Wirtschaft<br>AG<br>VNR Verlag für die Deutsche<br>Wirtschaft AG |
| <br><b>BLEISTAHL</b><br>Bleistahl Produktions-GmbH & Co. KG                           | <br><b>Gebr. Heinemann</b><br>Gebr. Heinemann<br>Gegründet 1879  | <br><b>KROHNE</b><br>Krohne Messtechnik GmbH   | <br><b>RECARO</b><br>RECARO Holding GmbH  | <br><b>VORWERK</b><br>Vorwerk & Co. KG  |
| <br><b>METZLER</b><br>B. Metzler seel. Sohn & Co.<br>B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA | <br><b>GIRA</b><br>GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG   | <br><b>KUCHENMEISTER</b><br>Kuchenmeister GmbH   | <br><b>RETHMANN</b><br>AG & Co. KG<br>Rethmann AG & Co. KG                                  | <br><b>wepa</b><br>WEPA Papierfabrik  |
| <br><b>COMLINE</b><br>COMPUTER + SYSTEMANLÖSUNGEN<br>Comline AG                       | <br><b>GRILLO</b><br>Grillo-Gruppe   | <br><b>KOSTAL</b><br>Leopold Kostal GmbH & Co. KG  | <br><b>SCHMETZ</b><br>SCHMETZ SEIT 1852<br>Schmetz Capital Management GmbH                  | <br><b>WESLING</b><br>Quality of Life<br>WESLING Holding GmbH & Co. KG                          |
| <br><b>deugro</b><br>deugro (Deutschland)<br>Projekt GmbH                             | <br><b>GRÜNENTHAL</b><br>Grünenthal GmbH   | <br><b>MALZERS</b><br>BACKSTUBE<br>Malzer's Backstube GmbH & Co. KG                                    | <br><b>SCHWERING &amp; HASSE</b><br>ELEKTRODRAHT<br>Schwering & Hasse<br>Elektrodraht GmbH | <br><b>Westfalen AG</b><br>Westfalen AG   |
| <br><b>handtmann</b><br>Hand mit Zahnekt<br>Die Handtmann Gruppe                      | <br><b>Reifenhäuser</b><br>Hans Reifenhäuser Holding<br>GmbH & Co. KG  | <br><b>MARQUARDT</b><br>Marquardt GmbH   | <br><b>siku</b><br>Sieper Lüdenscheid GmbH & Co. KG  | <br><b>Werhahn KG</b><br>Wilh. Werhahn KG   |
| <br>Dietrich Borggreve<br>Zwieback & Keksfabrik KG                                    | <br><b>hasenkamp</b><br>HASENKAMP Holding GmbH   | <br><b>Jägermeister</b><br>Mast-Jägermeister SE  | <br><b>Silhouette</b><br>INTERNATIONAL<br>Silhouette International<br>Schmied AG            | <br><b>WREDE</b><br>INDUSTRIEHOLDING GMBH & CO. KG<br>Wrede Industrieholding GmbH & Co. KG      |
| <br><b>Dr. Oetker</b><br>Dr. August Oetker<br>Nahrungsmittel KG                       | <br><b>HGDF</b><br>HANDELSGEMEINSCHAFT FÜR<br>DIE NORDDEUTSCHE FAMILIENHOLDING<br>HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG |   |   |  |

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**WITTENER INSTITUT FÜR  
FAMILIENUNTERNEHMEN**

UNIVERSITÄT  
WITTEN/HERDECKE

FAKULTÄT FÜR  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

ALFRED-HERRHAUSEN-STRASSE 50  
58448 WITTEN  
GERMANY

TEL.: +49 2302 926-513  
FAX: +49 2302 926-561  
WIFU@UNI-WH.DE

[WWW.WIFU.DE](http://WWW.WIFU.DE)  
[WWW.FACEBOOK.COM/GOWIFU](https://WWW.FACEBOOK.COM/GOWIFU)

© 2017 · WIFU WITTEN/HERDECKE



# Jahresbericht 2017

ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES WITTENER INSTITUTS  
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN (WIFU)

